



Gemischte Bilanz – Rückblick und Ausblick

Ein Jahr ist zu Ende. Da ist es nicht nur Sitte, sondern auch sinnvoll, einmal innezuhalten und zurückzublicken auf das vergangene Jahr – nachzudenken, Lehren zu ziehen aus den Fehlern, aber auch neue Kraft zu tanken aus den Erfolgen. Dafür braucht man Zeit und Ruhe. Gerade das richtige Programm für die Tage zwischen den Jahren? So heißt es gewöhnlich. Wäre da nur nicht schon wieder ein Artikel fällig für frankfurt aktuell.

Auf den ersten Blick und gemessen an den Hoffnungen, die ich vor einem Jahr an dieser Stelle formulierte, fällt die Bilanz zunächst einmal ernüchternd aus, aber Nüchternheit ist ja keine schlechte Basis für die Arbeit.

Wenn man nur darauf schaut, was baulich umgesetzt wurde, ist die Bilanz sogar niederschmetternd: Kein einziges der für 1997 vorgesehenen Projekte ist auch nur begonnen worden, mit einer Ausnahme: die fahrradfreundliche Umgestaltung der Kreuzung Eckenheimer Landstraße / Alleenring kam kurz vor Jahresende nun doch noch in Gang.

Daß die Gesamtbilanz trotzdem ermutigend ausfällt, liegt vor allem an den erfreulichen Fortschritten im Bereich des Planungsdezernates von Stadtrat Martin Wentz (SPD). Die Einbeziehung des Radverkehrs in alle Planungen kommt voran. Nachdem in den Fachkonferenzen des Jahres 1996 der Durchbruch bei den Fahrradrouten gelungen war, wurden 1997 vom Planungsamt mit den Plänen für die Wiederherstellung der Friedrich-Ebert-Anlage

nach dem Ende des U-Bahn-Baus und der Umgestaltung der Mainzer Landstraße zwischen Opernplatz und Platz der Republik erstmals Planungen für Großprojekte vorgelegt, die sich in Sachen Radverkehr von Anfang an weitgehend auf der Höhe der Zeit zeigten.

Für ein Verwirrspiel besonderer Art sorgte 1997 die Hessische Landesregierung. Nachdem Anfang des Jahres signalisiert worden war, daß mit zusätzlichen Landeszuschüssen im Bereich des Straßenverkehrs (und dazu gehört – diese Erkenntnis setzt sich langsam durch – auch der Radverkehr) gerechnet werden könnte, waren die Gemeinden aufgefordert worden, baureife Planungen einzureichen, die noch 1997 umgesetzt werden könnten. Neben anderen Projekten wurden Anfang Juni vier Projekte aus dem Bereich Radverkehr zur Förderung angemeldet. Drei Tage später machte die Hessische Landesregierung einen Rückzieher: keine zusätzlichen Mittel für 1997. Auch für 1998 lagen bis Weihnachten noch keine positiven Bescheide vor.

Trost erwächst in diesem Trauerspiel aus einer ganz anderen Richtung. Der Landesverband Hessen des ADFC hat im letzten Jahr verkehrspolitisch wieder Tritt gefaßt. Eine Arbeitsgruppe des Landesvorstandes, der neben anderen auch ich die Ehre habe anzugehören, hat im April 97 die Arbeit aufgenommen mit dem Ziel, die Hessische Landesregierung von der Sinnhaftigkeit eines Landesprogramms zur Förderung des Radverkehrs zu überzeugen. Die Landesversammlung des ADFC Hessen hatte einen entsprechenden Antrag des ADFC Frankfurt verabschiedet und den Landesvorstand beauftragt, aktiv zu werden. Mittlerweile haben erste Gespräche stattgefunden. Erstes Ergebnis ist die Wiedereinrichtung der Arbeitsgruppe Radverkehr im Ministerium von Lothar Klemm (SPD), die 1995 nach meinem Ausscheiden als Landesgeschäftsführer einen stillen Tod gestorben war. Wir werden in einer der nächsten Nummern über die Arbeit auf der Landesebene berichten.

Ernüchternd wirkte 1997 zweifellos auch das Ergebnis der Kommunalwahl am 2. März. Daß die Förderung des Radverkehrs auch unter der rot/grünen Mehrheit nicht frei von Problemen war, um es vorsichtig auszudrücken, wissen alle, die frankfurt aktuell auch schon anlässlich der *Fortsetzung auf Seite 3*

Adreßfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen. frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und um Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr. Für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Einladung zur Mitgliederversammlung des ADFC-Kreisverbandes Frankfurt

Donnerstag, 5. März um 19.30 im Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, Clubraum 2.

Nach ersten Insider-Informationen haben Frauen bei dieser Versammlung gute Chancen, im Vorstand Karriere zu machen, da zwei weibliche Vorstandsmitglieder nicht wieder kandidieren wollen. Ansonsten könnte es bei den männlichen Vorstandsmitgliedern wegen unserer Frauenquoten-Regelung (mindestens ein Drittel des Vorstandes einschließlich KassenwartIn muß weiblich besetzt sein) zu einer Kampfabstimmung kommen. Für Spannung ist gesorgt. Also kommt in Massen!

Vorgeschlagene Tagesordnung:

- | | |
|--|--|
| 1) Begrüßung | 7) Entlastung des Kassenwarts |
| 2) Wahl der Versammlungsleitung und der ProtokollantIn | 8) Entlastung des Vorstandes |
| 3) Festlegung der Tagesordnung | 9) Neuwahl der KassenwartIn und des übrigen Vorstandes |
| 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung (im Infoladen einsehbar) | 10) Neuwahl der KassenprüferInnen |
| 5) Bericht des Vorstandes und des Kassenwarts | 11) Anträge |
| 6) Bericht der KassenprüferInnen | 12) Sonstiges |

Zum Thema Vollversammlung bitte auch die entsprechenden Artikel auf den Seiten 7 und 12 beachten!



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692
Jean Coquelin ☎ 069/45 99 17
Christina Romeis ☎ 069/74 84 68
Peter Schladt ☎ 069/82 17 25
Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84
Susanne Ziegler ☎ 069/55 96 26

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069/43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main
☎ 069/49 90 100
Fax: 069/49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17.15 - 19.00 Uhr
Samstag (März - Okt.): 11.00 - 13.00 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Ralf Haselhorst ☎ 069/707 16 83
E-mail: haselhorstr@acm.org
Alfred Linder ☎ 069/53 32 53
Fax: 069/52 04 08
Peter Schladt ☎ 069/82 17 25

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069/59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069/41 30 85
Ralf Paul ☎ 069/49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069/44 79 47
Jürgen Johann ☎ 069/76 29 28

AG Verkehr:

Verkehrspolitischer Sprecher:
Fritz Biel ☎ ISDN 069/52 95 74
PC-Fax: 069/952 973 53
(E-mail: FritzBiel@compuserve.com)
Rainer Mai Fax + ☎ 069/41 30 85

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069/43 12 22
Christina Romeis ☎ 069/74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Christian Kümmerlen ☎ 069/30 27 95

Stadtteilgruppe Nordwest:

Petra Honermann ☎ 069/51 68 26

Die Sachsenhäuser Sattelfesten:

Birgit Semle ☎ 069/68 60 81 84

Fördermitglieder des Kreisverbandes

- Fahrrad Böttgen
- Per Pedale
- Superbike
- Landkarten Schwarz

Editorial

Nein, diesmal werden wir es nicht tun! Wir werden uns nicht schon wieder dafür entschuldigen, daß das Heft so spät erscheint! Und darüber jammern, daß sich auf unsere Stellenanzeige niemand gemeldet hat, werden wir erst recht nicht! Aber wir werden handeln!

Um dem immer späteren Erscheinen abzu-
helfen, wird das Redaktionsteam-Treffen ab
jetzt immer am vorletzten Dienstag im Monat
stattfinden. Dieser Termin ist im Monat vor
dem Erscheinen gleichzeitig der Redaktions-
schluß, so daß wir dann alle Artikel vorliegen
haben, letzte Absprachen treffen und sofort
mit der Arbeit beginnen können. Wir haben
dann zwischen acht (ungünstig) und fünfzehn
Tagen (seeehr günstig) Zeit, uns um Kleinig-
keiten wie die Erfassung handschriftlich ein-
gereichter Artikel, Anordnung von Artikeln und
Werbung im Heft, Scannen von Fotos, Car-
toon-Auswahl, Layout und last but not least
das Drucken zu kümmern. Da der Redaktions-
schluß ab jetzt eisenhart durchgesetzt wird,
dürfte es eigentlich kein Problem mehr sein,

das Heft in der ersten Woche des Erschei-
nungsmonats bei unseren LeserInnen zu
haben.

Leider haben wir vom Redaktionsteam
einen entscheidenden Nachteil: Wir sind viel
zu gut für diese Welt. Und deshalb werden wir
mit dem Redaktionsschluß insbesondere bei
unseren Lieblingsautoren nach telefonischer
Absprache natürlich etwas großzügiger umge-
hen, wenn sehr wichtige Gründe vorliegen.
Dies sind z. B. Erkrankung des Kanarienvo-
gels oder Schwimmstörungen der Goldfische
im Aquarium. Aber bitte bitte verrätet uns in
diesen Fällen wenigstens möglichst genau,
wie lang die Artikel werden (irgendwann wird
uns das ewige „Es wird was ganz kurzes“, und
dann muß man auf den letzten Drücker noch
drei Seiten im Heft unterbringen, ins Grab tre-
iben)!

Und vielleicht findet sich ja doch noch der
eine oder die andere, um uns bei unserer
Tätigkeit zu unterstützen.

**In diesem Sinne: viel Spaß beim Lesen,
Euer Redaktionsteam**

Inhalt

- | | |
|--------------|--|
| 1 | Gemischte Bilanz – Rückblick und Ausblick |
| 2 | Editorial, Kontakte |
| 4 | Verkehrs-AG Strategietreffen – wohin geht der lange Marsch?
Baustelle an der Hauptwache |
| 5 | Straßenverkehr in Frankfurt: die Stadt entlasten, Mobilität erhalten |
| 6 | Besoffen? Verliebt? Oder am Aussterben des Homo Byciclensis interessiert?
Rad und Bus auf gleicher Spur
Gegen den Strom: Radverkehr in Einbahnstraßen |
| 7 | Vorstandswahl Kreisverband |
| 8 | ADFC-Leben am Rande der Großstadt: Ortsverband Bad Vilbel stellt sich vor |
| 9 | Fahrräder für Bosnien
Ansprechpartner in den umliegenden Kreisverbänden |
| 10/11 | Das war 1997 – ein Fotorückblick |
| 12 | Antrag an die Kreisversammlung des ADFC am 5.3.1997
Ankündigungen / Pedersen-Rad gefunden |
| 13 | Termine – Termine – Termine / Ortsbeiräte |
| 14 | Unser Tourenprogramm 1998
Leserbrief |
| 15 | Haralds kleines ABC der großen Radfahr-Irrtümer
Kurzmeldungen / Kleinanzeige |
| 16/17 | Rüstzeug für den Fahrradwinter / Dem Frost trotzen |
| 18 | Erlebnisbericht von Fahrradralley und Herbsttreffen am 1.11.97
Impressum |
| 20 | Tourenprogramm 1998 Vorschau / Bestellkarte frankfurt aktuell |

Gemischte Bilanz... (Fortsetzung von Seite 1)

Kommunalwahl 1993 gelesen haben (Überhaupt ist der Rückblick in alte Nummern unserer Zeitschrift immer wieder eine lehrreiche Erfahrung. Er macht deutlich, welche riesigen Fortschritte wir seit 1995 trotz aller Rückschläge gemacht haben, aber auch, welch eine gewaltige Aufgabe wir uns mit der „Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main“ vorgenommen haben). Dennoch bleibt festzuhalten: Vorlagen zum Radverkehr hatten, wenn sie vom ADFC für gut befunden waren, immer eine verlässliche Mehrheit.

Das ist seit der Kommunalwahl im letzten Frühjahr anders. Immerhin fand der Radverkehr Eingang in die von CDU und SPD vereinbarte „Kommunalpolitische Plattform“, was keineswegs eine Selbstverständlichkeit darstellt.

Wenden wir uns der Zukunft zu. Für 1998 stellen sich dem ADFC Frankfurt in der verkehrspolitischen Arbeit unter anderem folgende wichtige Aufgaben, wobei ich mich hier auf übergeordnete Themen beschränke:

1. Fortsetzung der Überzeugungsarbeit in den Parteien. Schaffung einer neuen verlässlichen Mehrheit im Stadtparlament für die Radverkehrsprojekte. Ich habe in der letzten Ausgabe über die Probleme berichtet. Die CDU hat zwischen-

zeitlich ihre Forderungen auf den Tisch gelegt. Im Januar werden weitere Gespräche mit den Parteien folgen. Eine wichtige Rolle wird dabei Stadtrat Udo Corts (CDU) zukommen, der seit dem letzten Sommer auch Vorsitzender der Frankfurter CDU ist. Er wird uns wohl einen Teil der Überzeugungsarbeit in seiner Partei abnehmen müssen. Erfreulich stabil steht die SPD-Fraktion zu den Radverkehrsprojekten. Von den Grünen erwartet man natürlich nichts anderes.

2. Schließung der Umsetzungs-lücke. Hier wird 1998 der Schwerpunkt unserer Arbeit liegen. Die Frankfurter Radfahrer/innen wollen endlich Ergebnisse der jahrelangen Bemühungen sehen. Die beste Planung nützt nichts, wenn sie nicht oder nur schlecht umgesetzt wird.

Wo die Strukturen der Straßenbauverwaltung nicht in der Lage sind, die Realisierung der kleinteiligen Aufgaben bei der Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr in angemessenen Fristen und zu vernünftigen Kosten zu ermöglichen, muß über Änderungen nachgedacht werden. Das betrifft auch die Arbeit der Arbeitsgruppe Radverkehr. Wir haben im letzten Jahr einen Dialog begonnen mit leitenden Vertretern des Straßenbauamtes, um zu Verbes-

serungen bei den baulichen Standards von Radverkehrsanlagen zu kommen. Noch immer müssen wir uns mit Banalitäten wie mangelhaften Nullabsenkungen oder schlechten Oberflächen selbst bei Neuanlagen herumschlagen. Das muß aufhören! Das betrifft auch die bessere Kontrolle der vielen Baumaßnahmen auf Radwegen.

Im Oktober ist die Zuständigkeit für das Baudezernat übergegangen von Stadtrat Udo Corts (CDU) auf Stadtrat Horst Hemzal (CDU). In einem ersten Gespräch mit dem ADFC Anfang November zeigte sich der neue Dezernent aufgeschlossen. Wir hoffen auf gute Zusammenarbeit.

3. Umsetzung der Neuerungen in der StVO. Die Durchsetzung der StVO-Novelle einschließlich der Versuchsregelung zum Radverkehr in Einbahnstraßen ist einer der größten Erfolge in der Geschichte des ADFC. Ihre Umsetzung wird 1998 ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Wir haben eine Arbeitsgruppe zu dem Thema gebildet. Ich hoffe, daß wir im Januar endlich die Gespräche mit der Straßenverkehrsbehörde über dieses Thema aufnehmen können.

4. Weiterentwicklung der Radverkehrskonzeption auf der Stadteilebene in Kooperation mit dem Planungsdezernat. Hier wird demnächst ein Gespräch mit Stadtrat Martin Wentz stattfinden.

5. Ausweitung der Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten. Die Auseinandersetzungen um die Fahrradroute nach Neu-Isenburg haben gezeigt, wie wichtig rechtzeitige Gespräche sind. Aber auch für die Fortschreibung der Radverkehrskonzeption auf Stadteilebene sind die Ortsbeiräte wichtige Partner.

6. Gespräche mit der Industrie- und Handelskammer und dem Einzelhandelsverband, aber auch mit einzelnen Unternehmen. Schon im Rahmen der Initiative „Einkaufen mit dem Fahrrad“ hatten wir auch die Vertreter der Wirtschaft angesprochen. Leider gibt es da wohl noch Berührungspunkte. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen.

7. Unterstützung des Landesverbandes beim Kampf für ein Landesprogramm zur Förderung des Radverkehrs.

Damit will ich es genug sein lassen. Die vorstehenden Punkte geben einen Eindruck der vor uns liegenden Arbeit. Sie machen aber auch deutlich, daß wir neue Mitstreiter gut gebrauchen können. Schließlich ist der Jahresanfang die beste Zeit für gute Vorsätze.

(Zum Thema siehe auch den Bericht von Peter Schladt über das Strategietreffen der AG Verkehr auf Seite 4).

Einen guten Start ins neue Jahr wünscht
Fritz Biel



**Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club**

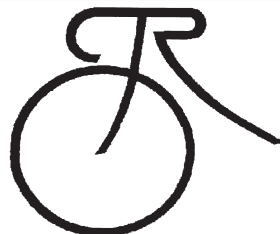
Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz

Postanschrift und Geschäftsstelle:
ADFC Hessen e.V., Berger Str. 110
60316 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 090
Fax 069 / 49 90 217
E-mail: ADFC-Hessen@t-online.de

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Geschäftsstelle:
Hollerallee 23, 28209 Bremen
☎ 0421 / 34 62 90
Fax 0421 / 34 62 950
E-mail: ADFC@t-online.de
Web: <http://www.adfc.de>



radschlag

**Hallgartenstraße 56
60389 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 452064**

Neue Öffnungszeiten:

**Di / Mi / Fr : 11 - 18.30 h, bei Bedarf länger
Donnerstag: 11 - 20 h Samstag 10 - 15 h
Montag Ruhetag**

Verkehrs-AG Strategietreffen – wohin geht der lange Marsch?

Am 13. Dezember, einem trüben Samstagnachmittag, entzog sich der harte Kern der Verkehrs-AG-Aktiven dem allgemein um sich greifenden Weihnachts-Einkaufs-Trubel durch Rückzug zur Klausur in einen Raum im Pferdestall. Ziel war, außerhalb der Hektik des großen Plenums der AG einmal Rückschau zu halten auf das in den letzten Zügen liegende Jahr, und gemeinsam zu überlegen, welche Aufgaben wir uns realistischerweise für die nächsten zwölf Monate vornehmen könnten.

Durch eingeschmuggeltes, einschlägiges Backwerk, Nüsse und saisonale Süßfrüchte konnte sich dann weihnachtliche Stimmung doch noch etwas breit machen. Auch lockerte Lutz' Diashow über Aktionen der Saison den Nachmittag etwas auf.

Etwas überrascht hat uns, wieviel von dem, was wir uns für '97 vorgenommen hatten, wir in Angriff genommen, und wieviel auch erreicht haben. Es gab dabei sicher auch Demotivierendes – intern etwa, daß es nicht gelang, die Zahl unserer MitstreiterInnen zu erhöhen, so daß die zugenommene Arbeit die Aktiven stärker belastet. Auf der Straße zu verzeichnende Erfolgserlebnisse stellen sich auch langsamer ein als erhofft. Da zeigt sich, daß nach mühsam erzielter Einsicht auf der politischen Ebene der limitierende Faktor bei der Umsetzung fertiger Pläne mitunter die Verwaltung ist, die aufgrund mangelnder personeller und finanzieller Kapazitäten für Verzögerungen sorgt.

Bei der Presseberichterstattung besteht manchmal der Eindruck, daß es noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt, da gelegentlich die Sachkenntnis zum Thema Radverkehr ergänzungsbedürftig erscheint.

Trotzdem ist das Bild des Jahres 1997 für uns eindeutig positiv. Da ist – wenn auch nicht spezifisch Frankfurterisch – die StVO-Novelle, die weitreichende Verbesserungen ermöglicht. In unserer Stadt zu nennen wären einige Radrouten und Knackpunkte, bei denen es große Fortschritte, oder gar Durchbrüche gab – aber eine Liste wäre hier zu lang, die aufmerksame frankfurt aktuell LeserInnen wurde über das Wesentliche informiert (eine Liste der bearbeiteten Themen gibt es bei der AG). Der Umfang an Gremien aus Politik und Verwaltung, in die wir uns einbringen, hat inzwischen ein schwer überschaubares Maß erreicht. Das Wort des ADFC hat weiter an Gewicht gewonnen, unsere Kompetenz wird respektiert.

In positiver Erinnerung war neben zahlreichen Codierterminen und der Präsenz auf diversen Stadtteilstesten die Zeil-Aktion zu „Einkaufen mit dem Fahrrad“, die viele interessante Gespräche ermöglichte. Vergleichbare Aktionen wird es auch in '98 geben. Das neue Jahr wird aber eindeutig von der Arbeit an der Umsetzung der StVO-Novelle geprägt sein.

Den Gedanken über die Arbeit in den nächsten 12 Monaten entsprungen sind auch – neben der ständig geltenden Einladung zur Mitarbeit in der AG (insbesondere in Hinblick auf die Herausforderungen im Zusammenhang mit der StVO-Novelle) – folgende Aufrufe an die geneigte Leserschaft:

■ Ein sehr gutes Medium zur Darstellung radverkehrspolitischer Fragestellungen (in frankfurt aktuell, auf Infotafeln, in der Diskussion etc.) sind Bilder. Wer gelungene Fotos zur Radverkehrspolitik, aber auch zum Fahrrad allgemein hat, könnte uns (Infoladen, c/o frankfurt aktuell-Redax) einen Abzug zur Verfügung stellen. Gesucht sind Negativ- wie Positivbeispiele aus Frankfurt, wie auch von sonstwo. Bilder etwa vom Urlaub in Dänemark, die vermitteln, wie angenehm es sein kann, wenn RadfahrerInnen als VerkehrsteilnehmerInnen ernst genommen und gleich behandelt werden.

■ Noch überzeugender als stehende können bei bestimmten Themen bewegte Bilder wirken. Aus diesem Grund würden wir gerne von manchen Zuständen auf Frankfurts Straßen und Radverkehrsanlagen Videos drehen. Wir suchen deshalb jemanden, der uns ein Videoaufnahmegerät abtreten oder ausleihen kann. Gerne auch würden wir vom Know-how erfahrener Videoamateure profitieren. Da wir technisch versierte Mitstreiter in unseren Reihen haben, könnten wir ggf. auch ältere und funktionsuntüchtige Geräte verwerten. Info bitte an Peter Schladt, Fritz Biel oder Rainer Mai (s. Adressen).

■ Zufall oder nicht – ungeschickterweise lesen alle Verkehrs-AG-Aktive, die eine Tageszeitung regelmäßig lesen, die gleiche. Radverkehrspolitisch relevante Artikel aus weiterer, im Rhein-Main-Gebiet angebotener Tagespresse erreicht uns, wenn überhaupt, nur verspätet. Bisweilen verbreiteter Unfug kann deshalb nicht wirkungsvoll erwidert werden, manche Information entgeht uns. Deshalb die Frage/Bitte: Wer liest regelmäßig die FAZ, die FNP oder auch die – keine Angst, der Name der InformantIn wird vertraulich behandelt – BILD-Zeitung? Wer davon kann Artikel mit Fahrradbezug ausschneiden und an uns faxen (Infoladen)? (ps)

Baustelle an der Hauptwache



Einige RadlerInnen werden sich in der letzten Zeit an der Hauptwache erstaunt die Augen gerieben haben. Da wird doch eine Baustelle auf dem Radweg eingerichtet – und es wird tatsächlich deutlich sichtbar ein Radweg um dieses Hindernis herum abmarkiert. Derart vorbildliche Maßnahmen würde man sich in Frankfurt häufiger wünschen. Den Verantwortlichen dafür sei hiermit herzlich gedankt.

Aber leider gibt es doch den einen oder anderen Wermutstropfen, den wir – wie so oft –

den motorisierten VerkehrsteilnehmerInnen zu verdanken haben. Eine private Verkehrsbeobachtung hat ergeben, daß die Akzeptanz des so markierten Radweges bei diesen Damen und Herren nicht sehr groß ist. Die gelbe Linie wird sehr oft überfahren und RadlerInnen gefährlich eng überholt. Und einige AutofahrerInnen sind leider immer noch der Meinung, daß es sich bei jeder abmarkierten Fläche um einen Parkplatz handeln muß. Dies ist auch auf dem Foto deutlich zu sehen. (rha)

Straßenverkehr in Frankfurt: Die Stadt entlasten, Mobilität erhalten

Vordringlich sind:

- Lückenschluß der A 66 am Riederwald, wirkungsvoll nur mit Alleentunnel
- Mainbrücke zwischen Bürostadt und Gutleutstraße
- Mainbrücke zwischen Sachsenhausen und Ostbahnhof
- Westumgehung Unterliederbach
- Vollanschluß der A 5 zur Bürostadt
- Anbindung der Leunabrücke an das südliche Straßennetz
- Anschlußstelle Niedereschbach an die A 661
- Anschlußstelle Mertonviertel an die A 661
- Ausbau der Hanauer Landstraße östlich des Ostbahnhofs als Autobahnzubringer
- Ausbau der Landesstraße Niederursel-Oberursel
- Ortsumgehung Sossenheim
- Ortsumfahrung Praunheim
- Sanierung des bestehenden Straßennetzes.

LeserInnen, die obiges für einen verfrühten Aprilscherz halten oder glauben, die Autorin sei nun völlig übergeschnappt, möchte ich beruhigen. Dieses fordert die Industrie- und Handelskammer Frankfurt (IHK-Mitteilungen 9/97) zur Erhaltung der Mobilität. Leitlinie ist dabei, die Stadt vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Pendler sollen den ÖPNV benutzen, knappe Parkplätze sollen dem Wirtschaftsverkehr zur Verfügung stehen. Das Parkleitsystem (Prof. Winkler/ca. DM 10 Mio.) führt 10.000 Autos sicher in die Innenstadt. Immerhin: das erste City-Logistik Projekt führt die IHK zusammen mit der Uni Frankfurt im Nordwestzentrum durch, wo das Problem einigermaßen überschaubar sein dürfte.

In aller Bescheidenheit dürfte der IHK-Wunschzettel, ohne Flughafen-Ideen, mehrere Milliarden wert sein, die erst mal mobilisiert werden müßten. Stellen wir Unbezahlbares also zurück und gehen

wir an, was unserer Stadt aus der Überlastung helfen kann.

Mit der Einsicht, daß der Radverkehr nicht nur Freizeitwert hat, sondern zur schnellen Entzerrung des Frankfurter Wirtschaftsverkehrs beitragen wird, ist zu fordern:

■ Umsetzung der Radverkehrskonzeption Frankfurt: Haupttrouten und Vernetzung innerhalb der Stadtteile,

■ Selbstverständliche, systematische Berücksichtigung des Radverkehrs bei allen straßenbaulichen Einzelmaßnahmen und Erschließungsmaßnahmen, natürlich auch bei Baustellen unter Einbeziehung der Aspekte von Sicherheit und Bequemlichkeit,

■ Nutzen der StVO-Novelle zur Förderung des Radverkehrs, nicht zum Zurückdrehen des Fortschritts,

■ Fahrrad-Abstellplätze in unmittelbarer Nähe von Wohnungen, Geschäften, Arbeitsplätzen und Bahnhöfen und Haltestellen.

Kosten der Maximal-Forderungen des ADFC: ein winziger Bruchteil obiger IHK-Wünsche – und ein wenig Umdenken in den Köpfen der demokratisch gewählten und der angestellten DienerInnen unserer Stadt. Wenn nur noch solche Fahrten mit dem KFZ erledigt werden, für die es keine Alternative gibt – dann haben wir Frankfurts Mobilitäts-Probleme (und ein paar andere dazu) gelöst.

Bedenkt, Ihr Auto-Fans: jedes Fahrrad auf der Straße bedeutet ein Auto weniger, das vor Euch im Stau steht. Die Statistik trügt: mögen AutofahrerInnen pro Besuch in der Stadt mehr kaufen als RadlerInnen – die kommen aber öfter, und lassen sich bringen, was sie nicht transportieren können. Sie belegen keinen Auto-Parkplatz, und wer kein Auto hat, kann einige Hundertmarkscheine mehr ausgeben. Das sollte auch dem Einzelhandelsverband zu denken geben.

Freya Linder



Europas größter Fachversand für den Radler

**Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden
nach Frankfurt !
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben,
uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen**

das ist die Adresse
bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen
ALLES RUND UM'S RAD
bekommt

*Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radlgerechte Kleidung.....*

....für die Fahrt zur Arbeit
....für Freizeit und Trimmen
....für sportliches Radeln
....für echtes MTB - Biken
....für professionelles Rennen

**Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate**

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 10,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

Seit
1903



Filiale:

Landkarten Schwarz

**Reiseführer / Globen / Atlanten
Rad-, Wander-, Straßen- u. Stadtkarten**

60318 Frankfurt am Main
Eckenheimer Landstraße 36,
Tel. 069 / 55 38 69 · Fax 069 / 59 75 166

Gr. Hirschgraben o. Nr., Tel. 069 / 28 72 78
(gegenüber Goethehaus)

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main
Mo, Mi, Do, Fr, Sa 17.00 - 24.00 Uhr,
So. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.00 - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag
Telefon 069/53 28 95

Besoffen? Verliebt? Am Aussterben des Homo Sapiens Bycyclensis interessiert? Oder bloß sehr schlecht gezielt?

Der für diese Strichelmarkierung verantwortliche Künstler ist noch unbekannt. Das Kunstwerk ist nicht signiert. Sachdienliche Hinweise nimmt der ADFC entgegen.

Tatort: Ratsweg gegenüber dem Ostpark (neue „Metro“-Autobahnauffahrt). Tatzeit: September 1997. Die „Furtmarkierung“ fängt links vom Radweg an, zieht nach rechts und endet in der Mitte desselben. Wer brav rechts von der Markierung bleibt, wickelt sich alsbald um das Gehweg-/Radwegschild. Hoffentlich wird dieser

gefährliche Mist nach nunmehr vier Monaten endlich korrigiert. Besser wäre es natürlich, wenn das verantwortliche Straßenbauamt in Zukunft die korrekte Durchführung von Markierungsarbeiten überwachen oder wenigstens sofort nach der Fertigstellung kontrollieren würde. Das spart schließlich auch Geld, das hier unnötig zum Fenster rausgeworfen wurde. Das technische Grundlagenwissen (z.B. „wie breit ist ein Fahrrad / wie steuert es?“ - hier völlig mißachtet) kann der ADFC vermitteln. *Rainer Mai*



teilungen des ADFC-Bundesverbandes ... Pressemitteilungen des ADFC-Bundesverbandes ... Pressemitteilungen des ADFC-Bundesverband

Rad und Bus auf gleicher Spur

Radfahrerinnen und Radfahrer dürfen Busspuren mitbenutzen, wenn diese mit dem Zusatzschild „Radfahrer frei“ gekennzeichnet sind. Ermöglicht wurde diese Regelung durch die Novelle der Straßenverkehrsordnung (StVO), die am 1. September 1997 in Kraft getreten ist. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat sich schon lange für eine Änderung der StVO eingesetzt und begrüßt diese Regelung.

„In den oftmals engen Innenstädten bleibt kaum Platz für Rad-

fahrestreifen, wenn Busspuren für freie Fahrt sorgen“, erläutert Karl-Ludwig Kelber, Bundesvorsitzender des ADFC. „Busspuren ermöglichen Radlern sichere und schnelle Fortbewegung.“ Auf diesen sogenannten „Umweltsuren“ kämen Busse und Fahrräder gemeinsam zügig voran.

In Berlin beispielsweise sind schon fast 100 Kilometer Busspuren für Radler freigegeben. Die Regelung dort hat sich bewährt, denn weder ereigneten sich Unfälle, noch wurde der Busverkehr

beeinträchtigt.

Wer ein paar Verhaltensregeln beachtet, wird auf einer „Umweltspur“ sicher und zügig vorankommen. Der ADFC ruft alle Radler auf, auf Busspuren möglichst rechts zu fahren, um den Busverkehr nicht unnötig zu beeinträchtigen. Radfahrer dürfen an den Haltestellen ein- und aussteigende Fahrgäste nicht behindern. Gegebenenfalls sollten Radler anhalten. Beim Verlassen der Busspur ist erhöhte Vorsicht geboten, vor allem an Einmündungen.

Gegen den Strom: Radverkehr in Einbahnstraßen

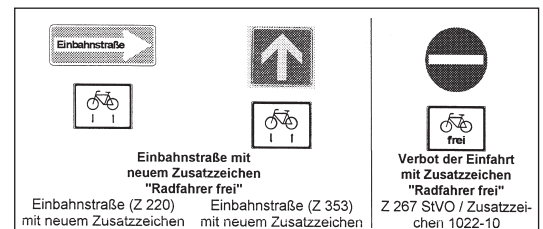
Seit dem 1. September 1997 dürfen Radfahrerinnen und Radfahrer Einbahnstraßen auch gegen die allgemeine Fahrtrichtung benutzen, wenn dies ein Zusatzschild erlaubt.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) hat sich schon seit Jahren für eine Änderung der Straßenverkehrsordnung (StVO) stark gemacht und begrüßt diese Regelung. Sie erspart Radfahrern viele Umwege. Gleichzeitig wird die Verkehrssicherheit erhöht, da sich die Verkehrsteilnehmer in Einbahnstraßen besser aufeinander einstellen können. Zusatzschilder weisen Autofahrer deutlich auf den entgegenkommenden Radverkehr hin. Dennoch gilt: Wer gegen die Einbahnstraße radelt, muß sich an die Verkehrsregeln halten, also rechts fahren und die Vorfahrt achten.

Dazu Karl-Ludwig Kelber, Bundesvorsitzender des ADFC: „Manche Autofahrer lehnen die Öffnung von Einbahnstraßen für den

Radverkehr ab, nicht etwa aus Sorge um die Verkehrssicherheit, sondern weil sie sich vor einer Regelung fürchten, die nur Radfahrern Vorteile bietet.“ Die Möglichkeit, Einbahnstraßen durch Zusatzbeschilderung für den Radverkehr in Gegenrichtung zu öffnen, sei eine kostengünstige Möglichkeit, den Radverkehr wirksam zu fördern und attraktiv zu gestalten.

Die Neuregelung der StVO berücksichtigt die positiven



Erfahrungen aus dem In- und Ausland. So wurden in Basel in den letzten Jahren mehr als 100 Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung freigegeben, und in Saarbrücken wurden alle Einbahnstraßen im Innenstadtbereich für den Radverkehr geöffnet. Unfälle aufgrund der Öffnung für Radler haben sich dort seitdem nicht ereignet.

Anzeige

Dürfen Radfahrer jetzt eigentlich alles?

bitte mittig montieren

Vorstandswahl Kreisverband

Alle Jahre wieder... wählt der Kreisverband (KV) seinen Vorstand bei der Mitgliederversammlung. Am Donnerstag, 5.3. im Bürgerhaus Bornheim, Raum 2, ist es wieder so weit: Alles bangt der Frage entgegen: Wer läßt sich als VorstandskandidatIn aufstellen? – Betretenes Schweigen, eingehendes Fingernagelbetrachten, leere Blicke zur Zimmerdecke – Soll das auch diesmal so ablaufen?

Nein!! Der amtierende Vorstand hat beschlossen, zu offenbaren, worin die Arbeit der VorständlerInnen besteht, um dem Gespenst der Vollzeitarbeit für den ADFC den Schrecken zu nehmen.

Nach Angaben der Amtierenden werden außer der Vorstandssitzung von den Einzelnen ca. 8-10 Stunden pro Monat für den KV aufgewendet werden. Was sind nun die Aufgaben des Vorstandes?

Das Selbstverständnis des KV-Vorstandes wird durch die selbstgewählte Bezeichnung SprecherIn am deutlichsten. Der Vorstand hat vor allem die Aufgabe, die Kommunikation zu gewährleisten.

Wir sind SprecherInnen unserer Arbeitsgruppen (AGs) im Vorstand, dabei ist jedeR SprecherIn zuständig für eine AG, d.h. Sprachrohr für Vorgänge in und Anfragen aus dieser AG. Wir sind AnsprechpartnerInnen für alle Meinungen und Anregungen von KV-Mitgliedern. Wir vertreten den ADFC Frankfurt nach außen, z.B. gegenüber der Presse. Über uns laufen Informationsfluß und Verhandlungen zwischen Landesverband (LV) oder Bundesverband (BV) und KV und zwischen den AGs.

Es gibt natürlich auch klassische Vorstandsaufgaben: Bearbeitung der Post, die nicht in den Bereich einer AG fällt bzw. Weiterleitung an die entsprechende AG; Einberufung und Organisation der MV usw.

Last but not least obliegt dem Vorstand die Bewilligung von Ausgaben von Vereinsgeldern, die zum Vereinszweck, der Förderung des Radverkehrs, eingesetzt werden müssen. Dazu gehören PR-Ausgaben, Zuschüsse für Aktive zum Besuch von relevanten Tagungen/Seminaren wie der ADFC-Bundesversammlung, Anschaffung von Material für den Infoladen, usw.

Der Vorstand ist durch die Bündelung der Informationen auch eine gute Ideenküche, da hier erste Meinungen zu einem Vorhaben eingeholt werden und ein guter Plan durch die Zuständigen in die AGs weitergegeben wird und so am einfachsten MitstreiterInnen gefunden werden. Grundsätzlich ist jedoch ein Großteil der Arbeit des KV in den AGs angesiedelt, die abgesehen von der Geldbewilligung ihre Arbeit sehr eigenständig organisieren und durchführen. Dieses Prinzip läßt am meisten Platz für Ideen und der Schwung der InitiatorInnen kann ohne Umwege in das Projekt fließen. Es gibt einige Felder, die noch ausgefüllt werden können: So ist PR/Pressearbeit und Bekanntmachung unserer Aktionen noch schwach, und neben dem notwendigen Verwalten kann ein Vorstand auch Ziele und Visionen für den Kreisverband als Ganzes entwickeln. Hier gibt es viele Thementöpfchen, die noch auf ihren Deckel harren (z.B. Mitgliederwerbung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades des ADFC in Frankfurt). Laßt Eurer Phantasie Raum und kandidiert! (bs)

P.S.: Insbesondere möchte ich die Frauen zur Kandidatur ermuntern, da eine Frauenquote von mindestens 30% für die Besetzung des Vorstandes in der Satzung festgeschrieben ist. So ergibt sich im Falle der Wahl nur einer Frau sich ein Vorstand aus nur 3 SprecherInnen, was bei einem so aktiven Verband wie Frankfurt schade wäre.

WORLD OF BIKE

Fahrrad BÖTTGEN GmbH

!!! Meisterwerkstatt !!!
!!! Shimano Service Center !!!

*bietet jetzt Exklusiv für ADFC Mitglieder
 einen Reparaturservice innerhalb von
24 Stunden* an.*

!!!Selbst in der Hochsaison!!!

*soweit die Teile auf Lager sind

Tel. 069/94 51 08-0

060385 Frankfurt

Berger Str. 262-264

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Roland Ratei

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
 Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Gemütliche Atmosphäre
- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: werktags ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,
 in den Wintermonaten: Montag und Dienstag Ruhetage
 außer nach Vereinbarung

**Sauber,
preiswert,
zuverlässig.**

THOMAS SCHEEL

Malermeister

Das Flexibelste, was
Ihnen mit Farbe
passieren kann ...

Tapezier-, Anstrich- & Trockenbauarbeiten
Fassaden, Verputz & Wärmedämmarbeiten
Teppichböden - Kunststoffbeläge - Parkettarbeiten

Reichelstraße 11 - Frankfurt-Ginnheim
Tel./Fax: 53 19 58, mobil: 0177-311 7702

ADFC-Leben am Rande der Großstadt

Ortsverband Bad Vilbel stellt sich vor

Nun haben auch wir als Bad Vilbeler ADFC-Ortsverband erstmalig eine Seite in „frankfurt aktuell“ in Beschlag genommen. Deshalb stellen wir uns zunächst kurz vor: Als ADFC Bad Vilbel gibt es uns seit Juni 1991; die damalige Neukonzeption der Frankfurter Straße (Einbahnstraßenregelung in der Haupteinkaufsstraße auch für Radfahrer) gab den Anstoß für die Gründung des Ortsverbandes. Seitdem ist der ADFC in Bad Vilbel mit wechselndem Erfolg tätig. Zu den Nackenschlägen zählt die Tatsache, daß die neue Regelung für die „Frankfurter“ wie geplant durchgezogen wurde und die Stadtverwaltung den Radverkehr im Großen und Ganzen quasi als eine Fortbewegung für Exoten betrachtet, sozusagen als Minoritätenproblem. In Anbetracht der abgasgeschwängerten Bad(!) Vilbeler Luft ist dies mehr als ärgerlich.



Einige „Zucker“ für Zweiradfahrer sollte man dennoch nicht unerwähnt lassen. So wurden vor gut vier Jahren im Innenstadtbereich und an mehreren Bushaltestellen zahlreiche brauchbare Fahrradabstellanlagen installiert. Zudem gehört Bad Vilbel auch zu den wenigen Kommunen in der Wetterau, die derzeit die vorgeschlagene Routenbeschilderung des Kreises umsetzen. Diese und ähnliche Verbesserungen wären ohne stetes „Nachbohren“ des ADFC und auch des VCD so sicherlich nicht zustande gekommen.

Offen ist noch der Ausgang des Vorstoßes des ADFC zur Zulassung des Radverkehrs entgegen der Einbahnstraße in besonders geeigneten Straßen. Hier hat der ADFC nach Prüfung vor Ort eine detaillierte Liste vorgelegt. Diesen Neuerungen scheinen die politisch Verantwortlichen in Bad Vilbel aber eher skeptisch gegenüberzustehen.

Bis Bad Vilbel eine wirklich fahrradfreundliche Stadt wird, gibt es also noch eine ganze Reihe zu tun.

Neben den verkehrspolitischen Aktivitäten im Gespräch mit der Stadtverwaltung führt unser Ortsverband regelmäßige Fahrradcodieraktionen, Infostände zur Diebstahlsicherung und vor allem jährlich 5-6 Radtouren zu lohnenden

Zielen in der näheren und auch weiteren Umgebung durch. Als besondere Schnittstelle zu den politisch Verantwortlichen in unserer Stadt ist dabei die regelmäßig durchgeführte verkehrspolitische Radtour durch Bad Vil-

bel zu sehen, bei der sich die teilnehmenden Kommunalpolitiker aus dem Fahrradsattel heraus unmittelbar ein Bild von den Problempunkten machen können. Immerhin: politisch Aktive aus allen Parteien haben sich schon an derartigen Touren beteiligt. Man sollte also die Hoffnung auf Besserung der Situation nie aufgeben.

Alles in allem können sich also die Aktivitäten der Handvoll Aktiven des ADFC in Bad Vil-

Ansprechadressen des ADFC Bad Vilbel:

Kontaktadresse

Harald Wysk, Hainstraße 23,
61118 Bad Vilbel, Tel. 06101/47600

Jürgen Knies, Rendeler Str. 4,
61118 Bad Vilbel, Tel. 06101/64892
(Kassenwart, Mitgliederbetreuung)

Tourenplanung

Dr. Ute Seißinger, An der Pfingstweide 20a,
61118 Bad Vilbel, Tel. 06101/542256

Verkehrspolitik

Wulfhard Bäumlein, Alte Frankfurter Str.
23b, 61118 Bad Vilbel, Tel. 06101/87815

Heike Freund-Hahn, Weitzesweg 2a,
61118 Bad Vilbel, Tel. 06101/6884

Fax-Kontakt über: 06101/6884
e-mail: Freund-Hahn@t-online.de

bel durchaus sehen lassen. Über das eine oder andere Mitglied, das sich in den ADFC in Bad Vilbel einbringen möchte, wären wir trotzdem alles andere als erbost.

Wulfhard Bäumlein



Altes Rathaus in der Frankfurter Straße

ADFC Bad Vilbel radelt zum Brenner

Als „Feierabend-Tour“ ist sie fester Bestandteil der vom ADFC Bad Vilbel angebotenen Radtouren: die Fahrt nach Rendel zum Brenner. Die Tour zu der im landwirtschaftlichen Nebenerwerb betriebenen behördlich genehmigten Schnapsbrennerei des Landwirts Bernd Geckeler in dem Karbener Ortsteil stellt keine großen Anforderungen an die Kondition der Teilnehmer (zumindest auf dem

Hinweg nicht, der Schwierigkeitsgrad des Rückwegs richtet

sich individuell nach der Menge des verkosteten Obstbrandes). Die Betriebsbesichtigung einer Brennerei bietet jedoch für die Bad Vilbeler Radler einen interessanten Abschluß der – zum Teil sehr anspruchs-

vollen – Touren eines Jahres dar. Gebrannt wird ab Ende Oktober, wobei ausschließlich regionale Produkte verarbeitet und dem Verbraucher angeboten werden. Besondere Bedeutung für die Brennerei haben die Streuobstbestände in der südlichen Wetterau, die zudem wichtiger Bestandteil des Landschaftsschutzes sind. 150 Apfel- und Birnbäume, 25 Mirabellen-, 80 Kirsch- und 20 Quetschenbäume hat Landwirt Geckeler für die Brennerei gepachtet. Außerdem ist er als „Lohnbrenner“ für Obstbaumbesitzer tätig. Naturschutz und verbraucherfreundliche Vermarktung heimischer Produkte stehen hier im ausgewogenen Verhältnis zu wirtschaftlichen Interessen, was die Bad Vilbeler ADFC-ler durch ihre Touren und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit gerne unterstützen.

Wulfhard Bäumlein



Fahrräder für Bosnien

Schule in Tuzla - Simin Han erhielt Fahrräder

Am 11. Oktober 97 verspernte ein großer LKW aus Tuzla die Alexanderstraße in Rödelheim. Wieder einmal wurden von der Bosnien-Initiative der Cyriakus-Gemeinde Hilfsgüter nach Bosnien verladen. Dieses Mal waren auch ca. 40 Fahrräder dabei, die nach einem Aufruf in einer früheren Ausgabe von „frankfurt aktuell“ gespendet worden waren. Ein Teil der Fahrräder stammte von einer anderen Initiative aus Kassel.

Ziel des Hilfstransportes ist der Stadtteil Simin Han von Tuzla. In Simin Han leben etwa 11tausend Menschen, 90 % davon Flüchtlinge. Dort ist das Projekt angesiedelt, das von der Rödelheimer Initiative unterstützt wird. Den Flüchtlingsfrauen und ihren Kindern werden sozialpsychologische Betreuung und verschiedene Beschäftigungsprojekte angeboten. Ein Teil der Fahrräder ging direkt in dieses Projekt. Der größte Teil der Räder ging aber an die Grund- und Hauptschule in Simin Han.

Alle Kinder von Simin Han besuchen diese Schule bis zur achten Klasse. Vor dem Krieg waren es 500 SchülerInnen, heute aber werden 1300 in 3 Schichten unterrichtet. Davon sind 310 Halb- und Vollwaisen. Durch die Kriegereignisse sind 500 Kinder traumatisiert, was sich in vielfältigen psychischen, somatischen und sozialen Problemen manifestiert.

Simin Han erstreckt sich über 10 Kilometer im Tal der Jala, so daß viele Kinder einen sehr weiten Schulweg haben, den sie zu Fuß zurücklegen müssen. So lag es nahe, die Fahrräder der Schule zu überlassen. Sie sollen auch für den Verkehrsunterricht benutzt werden und dazu beitragen, die motorischen Defizite der Kinder zu beheben, die fast alle in sehr beengten Verhältnissen leben. In einem Fax vom 19.12.97 teilte der Schulleiter mit, daß inzwischen 16 der gespendeten Räder von den Schülern unter Anleitung ihrer Lehrer repariert wurden. Die restlichen Fahrräder sind noch in

Ansprechpartner in den umliegenden Kreisverbänden:

KV Friedberg	Bernd Neu	06031-93101
KV Hanau	Karl Pfeil	06181-63455
KV Hochtaunus	Patrik Schneider-Ludorff	06171-582230
KV Mainz	Oliver Nekola	06135-2390
KV Offenbach Land	Stefan Janke	06106-648867
KV Offenbach Stadt	Willi Ernst	069-857718
KV Wiesbaden	Armin Reich	0611-694697
OG Bad Homburg	Bernhard Kuhn	06172-488550
OG Bad Soden	Edgar Müller	06196-23654
OG Bad Vilbel	Jürgen Knies	06101-64892
OG Dietzenbach	Christina Horn	06074-25804
OG Dreieich	Lothar Klötzing	06103-64287
OG Eschborn/ Schwalbach	Thomas Buch	06173-61192
OG Friedrichsdorf	Brigitte Arnold	06172-72883
OG Königstein	Dieter Schmid	06174-22835
OG Kronberg	Jutta Kabbe	06173-640443
OG Langen/ Egelsbach	Harald Müller	06103-28317
OG Mühlheim/M.	Wolfgang Klein	06108-78448
OG Neu Isenburg	Matthias Uhlig	06102-800897
OG Rodgau	Stefan Janke	06106-648867
OG Seligenstadt	Michael Gesang	06182-65110
OG Steinbach/Ts	Doris Schellbach	06171-71215
OG Wehrheim	Stefan Pohl	06081-5114



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig : Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8 , Ffm täglich ab 12.00 durchgehend geöffnet.
Telefon 069 / 520522

Arbeit, da Ersatzteile (insbesondere Reifen und Schläuche) fehlen. Die Kosten dafür werden auf etwa tausend Mark geschätzt.

Für die Unterstützung der Schule sowie für die Ambulanz in Simin Han und für die Projekte der

Flüchtlingsfrauen braucht die Rödelheimer Initiative Ihre Hilfe.

Spenden bitte auf das Konto der Evangelischen Cyriakusgemeinde Nr. 4109767 bei der evangelischen Kreditgenossenschaft, BLZ 500 605 00. Peter Gärtner

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069 / 707 23 63
Fax 069 / 77 20 84

PER  **FAHRRAD TOTAL - AN DER UNI**

bis 28.2.98: Der VSF-Wintercheck für DM 60,-* mit folgenden Leistungen

- * Inspektion des gesamten Fahrrades auf Funktion und Verschleiß aller Teile (einschließlich der Überprüfung der Lichtanlage und des Luftdrucks)

Wenn nötig, werden:

- * Schaltung, Bremsen und Lagerungen nachgestellt
- * Sattelstütze und Lenkervorbau gefettet
- * Schrauben nachgezogen
- * die Laufräder zentriert
- * die Reifen aufgepumpt
- * Alle Schäden werden protokolliert (größere erst nach Rücksprache repariert, ihre Behebung zusätzlich berechnet)

*** Für Mitglieder von ADFC, BUND und VCD nur DM 50,-**

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 - 18.30, Sa. 9.30 - 15.00 h

PEDALE

Das war 1997 – E

Im letzten Heft riefen wir dazu auf, uns Fotos von Aktionen, Radtouren usw. zur Verfügung stellen, damit wir in frankfurt aktuell einen bebilderten Rückblick auf das Jahr 1997 veröffentlichen können. Und die Reaktion war – die absolute Ausnahme bei

Aufrufen von uns – überwältigend. Wir mußten aus über hundert Fotos die wenigen auswählen, die jetzt auf diesen beiden Seiten zu sehen sind. Deshalb mögen bitte diejenigen nicht böse sein, deren Fotos keine Berücksichtigung finden konnten.



in Foto-Rückblick

Die Auswahl ist uns wirklich schwer gefallen. Die uns zur Verfügung gestellten Bilder zeigen die Präsenz des ADFC-Kreisverbandes Frankfurt auf zahlreichen Festen (Berger Straße, Rotlintstraße etc.), Aktionen (z. B. MOA - Picknick im Park), Codier-Aktionen und

bei Radtouren mit mehr oder weniger prominenter Beteiligung.

Mögen die Fotos bei unseren LeserInnen gute Erinnerungen an das Jahr 1997 wecken und zur aktiven Teilnahme an den Aktionen und Touren des ADFC im Jahre 1998 motivieren. (rha)



Antrag an die Kreisversammlung des ADFC am 5.3.1997

Antragstellerin: Freya Linder am 02.01.1998
Betr.: frankfurt aktuell

Die Kreisversammlung möge beschließen:

A) Die 2monatliche Zeitung des Kreisverbands wird zukünftig an alle Mitglieder versandt, die nicht ausdrücklich darauf verzichten. Für den Versand wird die Verteilung durch Mitglieder in den jeweiligen Postleitzahlengebieten angestrebt.

Da es Mindest-Postversandzahlen gibt, die nicht unterschritten werden sollten, ist unser sachkundiger HPS um ein Gutachten für den „großen“ Postversand zu bitten.

Alternativ, falls sich keine Mehrheit für A) findet, möge die Kreisversammlung beschließen:

B) Der Vorstand wird beauftragt, diejenigen Mitglieder, die bisher keine Antwortkarte zurückgeschickt haben, telefonisch befragen zu lassen, ob sie tatsächlich keine Zeitung wollen. Es handelt sich um rund 400

Adressen. Das anonymisierte Ergebnis dieser Befragung wird in ffa veröffentlicht.

Begründung:

1. Aus frankfurt aktuell ist im Laufe der Zeit ein wichtiges Sprachrohr der Anliegen des KV und des ADFC geworden. ffa wird auch vereinsfremden Personen überreicht und liegt an mehreren Stellen öffentlich aus.

2. Immer wieder ist im Gespräch mit Mitgliedern festzustellen, daß sie die Zeitung nicht bekommen, obwohl sie am Geschehen im ADFC interessiert sind. Der Grund dafür ist meistens, daß die Antwortkarte versehentlich nicht zurückgeschickt wurde.

3. Uninformierte Mitglieder können im Gespräch mit Außenstehenden und Vereinsmitgliedern nicht mitreden, sie fallen als mögliche/r Multiplikator/in bzw. MitarbeiterIn in AGs aus. (Beispiel: Arbeit für die StVO-Novelle).

4. Mitglieder des Kreisverbands (ob aktiv oder nicht) können aus ffa laufend Telefonnummern, Adressen, Öffnungszeiten, Treffen, Arbeitsgruppen etc. entnehmen. Wer von den Aktivitäten nicht erfährt, kann nicht teilnehmen. Er/sie läßt sich so kaum zur Mitarbeit gewinnen, auch wenn evtl. ein neues Arbeitsthema gerade diejenige Person interessieren würde.

5. Die höheren Druckkosten (statt 1600 ca. 2.000 Stück) sind relativ gering. Versandkosten (ca. 60 Pfg pro Stück) könnten stark gesenkt werden, wenn Mitglieder die Verteilung wohnungsnah übernehmen. Dies geschieht bereits in einigen Stadtbezirken mit gutem Erfolg.

6. Eine regelmäßig größere Auflage rechtfertigt höhere Inseratkosten, da die Inserenten mit ihrer Anzeige dann mehr potentielle Kunden erreichen. Die Maßnahme dürfte daher fast kostenneutral durchgeführt werden.

Ankündigungen

Veranstaltungen des ADFC Frankfurt/M.

Lutz Sikorski im Verkehrs-AG-Plenum

Am 4. 2. wird Lutz Sikorski (Bündnis 90/Die Grünen) in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Verkehrsausschusses der Stadtverordnetenversammlung bei der Verkehrs-AG zu Gast sein und einen Kurzvortrag über das Thema „Entscheidungsstrukturen bei der Stadt Frankfurt“ halten. Anschließend besteht Gelegenheit zur Diskussion.

4. Feb., 19.30 Uhr Bürgerhaus Bockenheim, Clubraum 2, Schwälmer Straße

ADFC Seminar zur StVO-Novelle

Einmal im Jahr veranstaltet die AG Verkehr des ADFC Frankfurt ein Seminar zur Weiterbildung der Aktiven, das auch interessierten Nichtmitgliedern offen steht (dabei denken wir vor allem an Leute, die an verkehrspolitischen Entscheidungen mitwirken: Stadtverordnete, Stadträte, Ortsbeiräte, städtische oder „freie“ Planer, aber auch an Journalisten, die in Sachen Radverkehr mehr wissen wollen). In diesem Jahr steht die Umsetzung der StVO-Novelle zum Radverkehr auf der Tagesordnung. Öffnung von Einbahnstraßen, Einrichtung von Fahrradstraßen, Einsatzmöglichkeiten von Schutzstreifen, Mindeststandards für benutzungspflichtige Radwege – das sind die Themen, in die wir ein wenig tiefer einsteigen

wollen, als dies gemeinhin üblich ist.

Termin: 28.2.1998, 15 -18 Uhr

Ort: Bürgerhaus Nied, Clubraum 2, Heinrich-Stahl-Str. 3, Tel.: 398 671

Interessenten (und selbstverständlich auch Interessentinnen) können sich anmelden bei Fritz Biel, Telefon Ffm 52 95 74. Dort können auch vorab Infos und Texte zur Vorbereitung angefordert werden. (fb)

Veranstaltungen des Landesverbandes

Landesversammlung des LV-Hessen.

Die Landesversammlung findet diesmal in Frankfurt statt!!! Und zwar am 7. März von 13.00 bis 18.00 Uhr im Rödelheimer Vereinsringhaus, Assenheimer Str. 24 (Tel. 78 74 43). Weitere Informationen im Infoladen oder bei einem der Vorstandsmitglieder.

Workshop

„Außen- und Innendarstellung des ADFC“ am 7. März vor der Landesversammlung. Mit dem Marketing-Man des Bundesverbandes Gerd Hasenjäger. Achtung: Dieser Workshop findet im Bürgertreff Gutleut (Rottweiler Straße 32, Tel. 23 36 61) statt!! Anmeldungen zum Workshop sind unabhängig vom Besuch der Landesversammlung. Interessierte melden sich bitte baldigst in der Landesgeschäftsstelle an (Tel.: 4990090)

Aktivenseminar

Am 21./22. März in Wiesbaden zur Umsetzung der ERA und der StVO in Hessen.

Dort sollen auch finanzielle und institutionelle Zusammenhänge der Radverkehrspolitik erläutert werden. Der Landesvorstand trifft sich schon am Abend des 20.3. und heißt alle, die ebenfalls früher kommen wollen, herzlich willkommen. Kosten: 150,- DM. Der Kreisverband gibt Zuschüsse zu den Seminarkosten. Bei Interesse spricht bitte gleich den Vorstand an, der die Anmeldung weiterleitet.

Pedersen-Rad gefunden

Am 25.10.97 wurde in F-Bornheim ein offensichtlich weggeworfenes Pedersen-Rad gefunden. Das Rad wurde am 27.10.97 zum 12. Polizeirevier gebracht, das es an das Fundbüro weitergeleitet hat. Das Rad ist im Fundbuch unter F/59/97 registriert. Es ist sehr wahrscheinlich, daß dieses Rad dem rechtmäßigen Besitzer gestohlen wurde.

Vermißt ein ADFC-Mitglied ein Pedersen-Rad? Hat jemand gehört, daß ein solches Rad abhanden gekommen ist? Der Besitzer sollte informiert werden, daß ein solches Rad gefunden wurde. Information beim 12. Polizeirevier (069/755 12 00) oder beim Fundbüro.

TERMINE

Di.	20. Jan.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	21. Jan.	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Mo.	26. Jan.	T	Technik Stammtisch
Mi.	28. Jan.	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Fr.	30. Jan.	BO	Stammtisch d. Stadtteilgr. Bornhm., Ost- & Nordend
Fr.	30. Jan.	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nordwest
Mo.	2. Feb.	F	ADFC-Frauenstammtisch
Mi.	4. Feb.	V	Verkehrs-AG - Plenum, siehe Ankündigung auf S. 12
Do.	5. Feb.	TO	TourenleiterInnen Stammtisch
Mo.	9. Feb.	T	Technik Stammtisch
Di.	17. Feb.	R	Redaktionsteam frankfurt aktuell
Mi.	18. Feb.	W	Stammtisch der Stadtteilgr. Ffm-West
Do.	19. Feb.	VS	Vorstands-Sitzung
Mi.	25. Feb.	S	Die Sachsenhauser Sattelfesten
Fr.	27. Feb.	NW	Stammtisch der Stadtteilgr. Nordwest
Fr.	27. Feb.	BO	Stammtisch d. Stadtteilgr. Bornhm., Ost- & Nordend
Sa.	28. Feb.	SV	ADFC-Seminar zur StVO-Novelle, siehe Ankündigung auf S. 12
Mo.	2. März	F	ADFC-Frauenstammtisch
Mi.	4. März	?	Verkehrs-AG - Plenum (Ort noch unklar)
Do.	5. März	KV	Mitgliederversammlung des Kreisverbandes
Sa.	7. März	LV	Landesmitgliederversammlung in Frankfurt!!!!
Mo.	9. März	T	Technik Stammtisch
Do.	12. März	TO	TourenleiterInnen Stammtisch

TREFFPUNKTE

BO	20.00	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolffstr. 17
F	19.30	Kneipe „Im Hinterhof“, Egenolffstr. 17
KV	19.00	Bürgerhaus Bornheim, Arnsburger Str. 24, Clubraum 2
LV	13.00	Rödelheimer Vereinsringhaus, Assenheimer Str. 24
NW	19.00	„Ginnheimer Schöne Aussicht“, Ginnheimer Stadtweg 129
R	19.30	Treffpunkt auf Anfrage, (069 / 53 32 53)
S	20.00	Kneipe „Tandure“, Wallstraße 10
SV	15.00	Bürgerhaus Nied, Clubraum 2, Heinrich-Stahl-Straße 3
T	18.15	„Heck-Meck“ Bockenheim, Diemel-/Friesengasse
TO	20.00	„Melange“ Bockenheim, Ecke Jordan-/Jungstr.
V	19.30	Bürgerhaus Bockenheim, Clubraum 2, Schwälmers Straße
VS	19.30	Geschäftsstelle / Infoladen, Berger Straße 108-110 HH
W	19.30	Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791
?		Ort/Zeit noch unklar, vorher Fritz Biel anrufen (Tel. 52 95 74)

TECHNIK-BASTELKURSE

Jeweils Samstags, 15.00, St.-Nicolai-Kirche am Zoo Ecke Waldschmidt-/Rhönstraße.
Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden!

17. Jan.	Anfänger/innen-Kurs	Anmeldung: Gerhard Bauscher, ☎ 587 267
24. Jan.	Licht und Schatten, alles rund um die Beleuchtung	Anm.: Ralf Paul, ☎ 494 09 28
31. Jan.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Christof Beschoner, ☎ 517 988
14. Feb.	Anfänger/innen-Kurs	Anmeldung: Rainer Mai, ☎ 413 085
21. Feb.	Offener Workshop für alle Bastler/innen	Anmeldung: Peter Wendt, ☎ 447 377
28. Feb.	Wir machen unser Rad für den Frühling fit	Anm.: Andreas Dorn, ☎ 707 26 94
14. März	Fahrradkauf	Anmeldung: Ralf Paul, ☎ 494 09 28

Touren, Aktionen, Codierungen usw.

Toureninteressierte beachten bitte auch die Vorankündigungen der Mehrtagestouren aus unserem Tourenprogramm in diesem Heft auf der letzten Seite. Neben den hier angegebenen Codierterminen werden Codierungen auch in den Fahrradläden Böttgen, Per Pedale,

Peters Radtreff, Radschlag und Storck durchgeführt.

■ **07.02. Fahrradcodierung** von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Wilhelm-Epstein-Str. 61

■ **08.02. Radtour der Stadtteilgruppe Nord-west**, Start 1400 Uhr Praunheimer Brücke

dormiCIEL

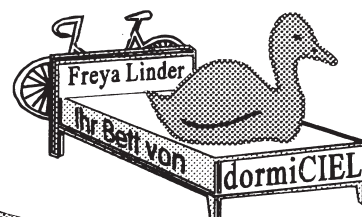
Wilhelm-Epstein-Str. 61

beim Ginnheimer Europaturm

Kein Schaufenster,
aber große Auswahl
in kleinen Räumen und
kompetente Bettenberatung
ohne Hetze

... mit Termin ☎ (069) 52 19 45

deckt Euch warm zu, denn
günstiger geht's nicht:
Kassettendecken 135 x 200 mit
1000 g weißen Orig. GÄNSEdaunen
jetzt nur DM 195,-



ORTSBEIRÄTE

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen. Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter 212-33870 erfragen:

OBR 1	(Bahnhof/Gallus/Innenstadt)	20.1., 17.2.
OBR 2	(Bockenheim/Kuhwald/Westend)	12.1., 9.2.
OBR 3	(Nordend)	22.1., 19.2.
OBR 4	(Bornheim/Ostend)	20.1., 17.2.
OBR 5	(Niederrad/Oberrad/Sachsenh.)	16.1., 13.2.
OBR 6	(Goldstein/Griesheim/Höchst/Nied/Schwanheim/Sindlingen/Sossenheim/Unterliederbach/Zeilshaus)	20.1., 10.2., 10.3.
OBR 7	(Hausen/Industriehof/Praunheim/Rödelheim/Westhausen)	20.1., 10.2.
OBR 8	(Heddernheim/Niederursel/Nordweststadt)	15.1., 12.2., 12.3.
OBR 9	(Dornbusch/Eschersh./Ginnheim)	22.1., 19.2.
OBR 10	(Berkersheim/Bonames/Eckenheim/Preungesheim)	20.1., 17.2.
OBR 11	(Fechenh./Riederwald/Seckbach)	19.1., 16.2.
OBR 12	(Kalbach)	16.1., 13.2.
OBR 13	(Nieder-Erlenbach)	20.1., 10.2., 10.3.
OBR 14	(Harheim)	19.1., 2.3.
OBR 15	(Nieder-Eschbach)	16.1., 13.2., 13.3.
OBR 16	(Bergen-Enkheim)	13.1., 10.2.

■ **08.03. Radtour der Stadtteilgruppe Nord-west**, Start 14.00 Uhr Praunheimer Brücke

■ **14.03. Fahrradcodierung** von 10.00 bis 14.00 Uhr in der Wilhelm-Epstein-Str. 61

■ **21.03. Radreisemarkt** im Bürgerhaus Bornheim (mehr im nächsten Heft!)

Unser Tourenprogramm 1998

Während der Winterpause arbeiten die Tourenleiter jetzt schon fleißig an ihrem Angebot, das in unserem neuen, noch schöneren und umfangreicheren Tourenprogramm für 1998 veröffentlicht werden soll.

Hier soll es nun um die Verteilung des Tourenprogramms gehen. Was in den Vorjahren meist etwas unkoordiniert verlaufen ist, soll in diesem Jahr besser gemacht werden. Aus Kostengründen wird ein größerer Teil (oder alle?) der Programme an die Mitglieder traditionell durch einige Aktive verteilt. Da das vergangene Jahr für die wenigen Beteiligten überhand nahm, mußte leider ein Großteil der Hefte durch die Post verschickt werden, was uns teuer zu stehen kam. Ähnlich verhält es sich mit den Exemplaren, die an verschiedenen Stellen allgemein ausgelegt werden.

Wenn sich nun von den ca. 1300 Mitgliedern, die wir mittlerweile in Frankfurt haben, möglichst viele bereitfinden würden, in ihrem jeweiligen Nahbereich einige wenige Hefte auszutragen, wäre diese Arbeit leicht und schnell erledigt. Etwas anders sähe es bei den allgemein auszulegenden Heften aus. Hier wäre es nötig, wenn sich die bereitwilligen Helfer einmal über-

legen würden, wo eine Auslegung sinnvoll sein könnte (z. B. Kneipen, Fahrradläden, Institutionen usw.), einmal eine angemessene Anzahl hinzubringen und dann ab und an zu überprüfen, ob Nachschub notwendig ist.

Deshalb möchte ich Euch (oder Sie) bitten zu prüfen, ob Ihr dies leisten könnt und wollt. Falls Ihr zu einem positiven Ergebnis gekommen sein solltet, so tragt Euch doch bitte in eine, ab sofort im Infoladen ausliegende, Liste ein. Oder laßt Euch durch ein Telefonat oder Fax eintragen. Als Angaben dazu wären, außer Eurem/Ihrem Namen und Telefonnummer (möglichst privat und dienstlich) auch der Postleitzahlbereich und die Straßen, in denen Ihr verteilen könntet, hilfreich. Bei den sonstigen Stellen wüßten wir gerne den Namen der Institution (Kneipe usw.) sowie die Anzahl der zuerst benötigten Hefte.

Das weitere Verfahren sähe dann so aus: Das Tourenprogramm erscheint voraussicht-

lich Mitte März. Ihr würdet dann kurzfristig angerufen, so daß Ihr die entsprechend vorbereiteten Päckchen im Infoladen abholen könntet. Absagen könnt Ihr dann ggfs. natürlich immer noch. Ansonsten sollte diese Aktion aber möglichst rasch über die Bühne gehen.

So weit, so gut. Dieses Jahr kommen allerdings noch zwei Dinge hinzu: Am 19.4. veranstalten wir zwei Dia-Vorträge (ausführliche Ankündigung folgt im nächsten Heft). Dafür sollen mit dem Tourenprogramm auch die Programmhefte des Vortragenden verteilt werden, was als Beilage kein Problem darstellt. An den sonstigen Stellen sollen diese ebenso einmalig allgemein ausgelegt werden. Dazu sollen dort und an allen möglichen anderen Stellen, wozu Ihr Euch ebenfalls Gedanken machen solltet, Plakate ausgehängt werden.

Also, ich hoffe ich habe Euch nun mit meinem langen Vortrag zu diesem Thema nicht zu sehr genervt, möchte ich Euch aber doch bitten, Euch jeder nach seinen Möglichkeiten, rege zu beteiligen.

Übrigens: Die Touren-AG kann immer Leute gebrauchen, die Spaß daran haben, Ein-, Zwei- oder Drei-Sterne-Touren zu leiten.

Hans-Peter Heinrich

■ Leser-BRIEF

Zum Leserbrief von Schepko in frankfurt aktuell Nov./Dez 97 S. 8

Der Leser Schepko verweist in einem Artikel an die FNP darauf, daß „seines Wissens“ die Unfallzahlen in den freigegebenen Einbahnstraßen nicht in die Höhe gegangen seien, er hat allerdings keine Belege. Der recherchierende Journalist des FNP-Artikels hat sich offenbar gar nicht die Mühe gemacht, danach zu suchen. Herr Schepko hat vollkommen recht, und vielleicht hättet Ihr auf folgenden Artikel hinweisen können:

FR vom 20.9.97: Rainer Spies „Keine erhöhte Unfallgefahr. Gegenläufiger Radverkehr in Einbahnstraßen“. Er wertet verschiedene Statistiken zum Thema aus. Ergebnis: bei teilweiser Verdoppelung der Radfahrerzahl ist die Zahl der Unfälle gleich geblieben (mehrere Städte). Es ereignen sich in solchen Straßen mehr Unfälle mit Radfahrern, die in Fahrtrichtung fahren als mit solchen, die gegen die Fahrtrichtung unterwegs sind (Bayer. Untersuchung von 1993) usw.

Unklar ist allerdings die Rechtslage. Theoretisch – das war mir neu – gälte also auch in den Einbahnstraßenvierteln dann rechts vor links, wenn der Radfahrer gegen die Einbahnstraße fährt? (so Schepko) Ich wohne in einem solchen Viertel und stelle fest, daß allenfalls jeder vierte mir diese Vorfahrt läßt – meist eher aus Überbra-

sung und Verunsicherung, scheint mir. Ich habe noch keinen Radler getroffen, der wußte, welche Vorfahrtsregeln beim Fahren gegen die Einbahnstraße gelten. Diese beiderseitige Ungewißheit dürfte im Zweifel zum Nachteil der Radler ausgelegt werden, fürchte ich.

Vor kurzem ist einer Radfahrerinnen gerichtlich die Schuld an einem Unfall in der Leipziger Straße zugesprochen worden. Sie war gegen die Richtung unterwegs und wurde, als sie hinter einem Container hervorkam, von einem Auto angefahren, das aus einer Einfahrt kam (auch ein FR Bericht, Datum habe ich vergessen). [Wir berichteten in frankfurt aktuell Mär/Apr 97 über diesen Fall (die Red.)] Die Rechtslage ist in diesen Vierteln offenbar sehr unklar und mir scheint, daß wir die verkehrspolitischen Fortschritte wenigstens am Anfang noch damit erkaufen, daß wir uns in einem juristisch schlecht abgesicherten Vakuum befinden.

Und noch eines fällt mir auf: aus den obigen Statistiken geht nicht hervor, ob zwar die Zahl der Unfälle gleich geblieben ist, aber die Schwere zugenommen hat? Frontale Zusammenstöße mit entgegenkommenden Autos ergeben einfach ein höheres Gesamttempo ergo höheres Verletzungsrisiko, so stünde zu vermuten. Gerade in der Leipziger sind viele Lieferwagenfahrer mit Kleinlastern überfordert, rasen mit 30 Schlangenlinien fahrend durch – und mehr

als einmal ist mir ein Außenspiegel auf Kopfhöhe gefährlich nahe gekommen.

Herzliche Grüße, Kai Funkschmidt

Rechtslage eindeutig

Grundsätzlich gilt an allen Kreuzungen, die nicht anders geregelt sind, „rechts vor links“. In den drei Tempo-30 Zonen, die an dem seit 1994 laufenden Modellversuch „Radfahren in Einbahnstraßen“ teilnehmen, wurde darüber hinaus eine unmißverständliche Beschilderung installiert. An jedem Einbahnstraßenschild hängt ein klar verständliches Zusatzschild. An jeder Kreuzung, an der entgegen der Hauptfahrtrichtung fahrende Radfahrer Vorfahrt haben, wird diese Rechtslage den Wartepflichtigen durch ein eindeutiges Verkehrsschild (Z 102 StVO, Kreuzung oder Einmündung mit Vorfahrt von rechts) zusätzlich verdeutlicht.

Daß sich auch nach vier Jahren noch immer nicht alle Verkehrsteilnehmer auf die neuen Regeln eingestellt haben, liegt nicht an einer unklaren Rechtssituation, sondern an der Neigung vieler Verkehrsteilnehmer, die Verkehrsregeln in den von ihnen befahrenen Straßen allenfalls einmal im Leben zur Kenntnis zu nehmen und von da an für unveränderlich zu halten. Weil das so ist, empfehlen wir allen Radfahrern, die Augen aufzumachen und immer für gute Bremsen zu sorgen. (fb)

Radreiseveranstalter Alles über Batterien

Wir haben von zwei Reiseveranstaltern Angebotsübersichten erhalten, auf die hier kurz hingewiesen werden soll. Wir erwähnen sicherheitshalber, daß wir über die Qualität dieser Reisen keine Aussagen machen können.

Die „Naturfreunde Rheinland“ veranstalten vom 1. - 31.5. 1998 als nicht-kommerzielles Angebot eine 4!-wöchige Korsika-Inselumrundung mit dem Fahrrad. Übernachtet wird auf Campingplätzen und das Gepäck fährt im Begleit-KFZ spazieren. Die Anreise nach Korsika erfolgt mit Bus und Fähre. Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 16 begrenzt. Weitere Infos erhält man unter den Telefonnummern 0211/628780 und 0211/639333.

Der kommerzielle Veranstalter SOLI-Touren veranstaltet 1998 Radtouren zu den folgenden Zielen: Mallorca, Toskana, Provence, Holland, Süd-Norwegen, Tirol-Südtirol, Mecklenburgische Seen, Norddeutschland, Thüringen, Taubergiesen-Elsaß, Franken, Rheinhessen-Pfalz-Elsaß und verschiedene Alpentouren. Weitere Infos und das ausführliche Tourenprogramm kann man unter Tel.: 06150/82385 oder Fax: 06150/82904 anfordern.

(rha)

Klein-ANZEIGE

Wg. schusseligem Fehlkauf: neue Alesa Felge Endeavour, 28" (622 x 17) Alloy 700, Hohlkammerfelge, doppelt geöst, schwarz, seitlich geschliffen, billig abzugeben: DM 30 (!) Telefon 82 17 25, Peter

Wer sein Radl liebt, der schließt! Neues Kryptonite New York Bügelschloß (noch verpackt) subergünstlich für'n schlabbe Hunnie (!! – davon gehen DM 20 an den ADFC). Story gibt's dazu. Tel. 82 17 25, Peter

Im Servicezentrum der FES (Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH) liegt seit Oktober eine Broschüre mit dem Titel „Alles zum Thema Batterien und Akkus“ aus. Nähere Informationen gibt es direkt im Servicezentrum der FES, Frankfurt, Berliner Straße 27 und unter der Telefonnummer 069/21232363.

Faltblatt über Änderung der StVO

Der ADFC hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesverkehrsministerium das Faltblatt „Mehr Rechte für Radler“ erstellt, das sämtliche Änderungen der StVO erläutert. Das Faltblatt liegt in allen ADFC-Infoläden aus und kann gegen 1,10 DM in Briefmarken beim ADFC, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen angefordert werden.



Kelsterbacher Straße 49
60528 Frankfurt am Main
Telefon 069 - 6 70 14 25

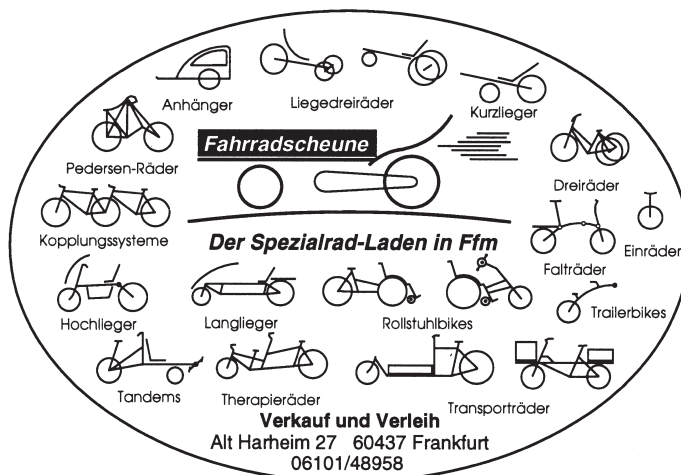
Radhaus Niederrad Norbert Wirth - Kaffenberger

Öffnungszeiten:

Di. bis Fr.: 10 - 13 und 15 - 18 Uhr

Sa.: 9.30 bis 13 Uhr

Fahrräder ♦ Teile ♦ Service



Kleines ABC großer Radfahr-Irrtümer

(3. Fortsetzung)

(Um Hinweise auf weitere Stichwörter bittet Harald Braunewell)

ANHÄNGER dürften nicht länger und nicht höher sein als das Zugfahrzeug...

MITNICHTEN: (ein Witz, aber wahr): Nach der StVZO darf ein „Anhängen“ 12m lang und 4m hoch sein – lediglich, dass ein Fahrradanhänger nicht breiter sein darf als der für das (beladene) Rad zugelassene Meter, ist festgelegt!!!

BELEUCHTUNG am Fahrrad sei, da doch nicht ausreichend – und sowieso stets defekt – überflüssig...

MITNICHTEN: Überlebensnotwendig – in der den Kraftfahrer irritierenden Lichterwelt der Stadt und der tunnelartigen Scheinwerfer-Ausleuchtung der Straße außerhalb – ist es, gesehen zu werden!!! Eine stromschlüssige Masseleitung und scheuerfeste Isolierungen um Kabel mit größerem Querschnitt garantieren zumindest Freispruch vom Vorwurf der Ordnungswidrigkeit, unbeleuchtet gefahren zu sein. Ganz abgesehen davon, dass sich – bei der Adaptionsfähigkeit der Augen an die Dunkelheit bei der Überlandfahrt – auch der geringe Lichtschein veralteter Lampen schon noch auszahlt!

DIE BERGTÜCHTIGKEIT sei eine exakte Angabe, aus der man entnehmen könne, ob ein Fahrrad für die Bergfahrt geeignet sei...

MITNICHTEN: die sogenannte „Bergtüchtigkeit“ (z.B. 300%) gibt lediglich an, um wieviel Prozent der kleinste (Berg-)Gang höher unteretzt ist als der größte (Schnell-)Gang! Je nachdem, wie dieser liegt (also wieviele Zähne das größte Kettenblatt bzw. das kleinste Ritzel haben), rutscht der „Berggang“ auf der Skala rauf oder runter!! Maßgeblich für die Bergtüchtigkeit ist allein die *Entfaltung!

* Stichworte mit * haben einen eigenen Artikel

Sagen Sie mal A wie ADFC!



Beitrittserklärung

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Familienname

Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ

Wohnort

Geburtsjahr

Telefon

Ich trete dem ADFC bei:

- ☐ als Einzelmitglied, Jahresbeitrag DM 72,- (ermäßigt DM 48,-*)
Einzelmitglieder können ihre minderjährigen Kinder kostenlos anmelden.
- ☐ als Haushalts- / Familienmitglied mit folgenden Personen,
die mit mir in einem Haushalt wohnen (jeweils mit Geburtsjahr):

Jahresbeitrag DM 90,- (ermäßigt DM 72,-)

(Versicherung nur für namentlich - mit Geburtsjahr - gemeldete
Haushaltsmitglieder!)



Datum und Unterschrift

- ☐ * Ich beantrage den ermäßigten Beitrag für Schüler/Studenten etc. und habe
einen Nachweis (z. B. Kopie von gültigem Schülerschein) beigelegt.

☐ Zusätzlich zu meinem / unserem Beitrag unterstütze/n ich/wir den ADFC
jährlich mit folgender Summe: ,00 DM

Mein Jahresbeitrag beträgt: ,00 DM

Gesamtsumme ,00 DM

- ☐ Ich erteile dem ADFC e.V. hiermit eine Einzugsermächtigung
(bis auf Widerruf) über die o. g. Gesamtsumme zu Lasten meines Kontos:

Kontonummer

BLZ

Geldinstitut

Kontoinhaber/in



Datum und Unterschrift

- ☐ Ich überweise nach Erhalt der Beitragsrechnung
(Bitte keine Vorauszahlung, kein Bargeld, keine Schecks!)

Übrigens:

Sie können auch eine Mitgliedschaft verschenken.
Wir informieren Sie gerne.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Fax 0421/34629 50, Telefon 0421/34629-0

Rüstzeug für den Fahrradwinter

Auch wenn Sie nicht beim „Iditabike“ (340 km Radrennen durch Alaska) teilnehmen, sollten Sie Ihr Fahrrad winterfest machen.

Das Rad bewahren Sie am besten vor Korrosion, indem Sie es vor Wintereinbruch säubern und mit einer Schicht aus Sprühwachs (z. B. von Sonax) überziehen. Auch während des Winters schützt eine häufige Reinigung mit klarem Wasser vor den Folgen des aggressiven Salzes.

Selbstverständlich sollte das Licht in einem einwandfreien Zustand sein. Weil der Dynamo bei Schnee und Eis schnell durchrutscht, können Sie die Lichtanlage mit einem Akkuscheinwerfer und -rückstrahler ergänzen. Auch die Bremsen sollten absolut zuverlässig sein.

Eine schlecht dosierbare Bremse ist sehr gefährlich, wenn's rutschig ist. Doch spätestens hier wird es problematisch. Es ist ein unwiederbringliches Erlebnis, wenn Sie in einer kritischen Situation bremsen wollen und nichts geht, weil die Bremszüge eingefroren sind. Vorbeugen ist hier die einzige Lösung. Vor dem Einbruch des Winters (und auch danach) sollten Sie die Seilzüge demontieren, säubern (mit dünnflüssigem Öl) und fetten (mit einfachem Lagerfett, das Sie mit einer Einmalspritze in die Seilzug-Hülle drücken), damit dem Wasser möglichst der Eintritt verwehrt wird. Das gleiche gilt für die Seilzüge der Gangschaltung. Auch die Lager der Bremsen können Sie demontieren, säubern und fetten, damit weder Rost noch Frost etwas gegen Ihre Sicherheit ausrichten können.

Der Kette sollte vor und während des Winters besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Gut gesäubert und geölt mit dünnflüssigem Kettenöl (z. B. von Rohloff) vermeiden Sie, daß die Glieder einfrieren und knacken, oder gar die Kettenschaltung

ihren Dienst verwehrt. Häufige Wiederholung der Pflege ist gerade im Winter unabdingbar. Wer ein Rad mit Nabenschaltung besitzt, kann die Pflegeintervalle verlängern, wenn er einen völlig geschlossenen Kettenkasten (wie am Hollandrad) montiert. Ein Spritzschutzlappen aus Gummi, den man an das vordere Schutzblech montiert, schützt nicht nur die Füße, sondern auch die Kettenräder und die Kette vor dem aufgewirbelten Dreck-Schnee-Salz-Gemisch des Winters.

Wenn Sie technisch sehr versiert sind, können Sie Ihre Lager in den Rädern und am Steuerrohr demontieren, säubern und neu fetten. Längere Lebensdauer und leichter Lauf sind Ihnen so garantiert. Falls das Lager gut gedichtet ist, werden Schmutz und Feuchtigkeit weitestgehend draußen gehalten – wartungsfrei ist ein solches Lager noch lange nicht.

Bei den Reifen haben sich grobstollig profilierte Exemplare bewährt. Hier gibt es in jedem Fahrradladen eine gute Auswahl. Wählen Sie ein breiteres Pneu aus, dann können Sie mit einem sehr geringen Luftdruck fahren. Das erhöht zusätzlich die Haftung und hilft Ihnen, im Schnee voranzukommen. Wer's extrem will, kauft sich Spikes-Reifen von Nokia oder Schneeketten, dann rutscht es nicht mehr so doll.

Ach – Sie fahren gar nicht im Winter? Schade. Aber dann können Sie ihr Velo zum Händler zur Inspektion bringen.

Der hat jetzt nämlich „Sauregurkenzeit“.

Das ist Ihr Vorteil: Ihr Fahrrad wird viel schneller fertig, und viele Fachhändler bieten ein preisgünstiges Angebot für den Wintercheck an.

jw ADFC Magazin 2/1997



Dem Frost trotzen

Das Radfahren im Winter macht Spaß - wenn Sie einige Kleinigkeiten beachten. Der folgende Artikel sagt Ihnen, worauf Sie bei der Kleidung achten sollten.

Fünf Dinge machen uns das Radfahren im Winter schwer: Kälte, Wind, Schnee, Eis und Feuchtigkeit. Die Bekleidungsindustrie bietet viele Möglichkeiten, um sich in eine schützende Montur zu hüllen. Ich helfe Ihnen beim Anziehen.

Darunter

Wer nur kurze (unter 5 km) Strecken in gemäßigttem Tempo fährt, kann auf der Haut tragen, was er will. Wenn's mehr wird, kommen Sie an spezieller Ausrüstung nicht vorbei. Baumwolle ist völlig ungeeignet, da sie sich mit Schweiß vollsaugt. Die Folge: Auskühlung durch das Verdunsten der Feuchtigkeit. Eine Unterwäsche, die den Schweiß weigert, ohne selbst naß zu werden, muß herbei. Der Naturfreund wählt Seide oder Wolle oder eine Mischung von beidem. Der High-Tex-Freak trägt Kunstfaser (Polyester oder Polypropylen). Egal wie: Die Wäsche sollte eng auf der Haut liegen und nicht zu dick sein, damit die „Temperaturaufrechter“ des Körpers nicht durcheinanderkommt.

Lange Unterwäsche ist sehr zu empfehlen, da sie einen Ganzkörper-Schutz bietet. Die Knie sind besonders kälteempfindlich. Eine Unterkühlung hat zur Folge, daß die Gelenkflüssigkeit zäh wird und nicht mehr ihre schmierende Funktion erfüllt. Wer seinen Knien was Gutes tun will, schützt sie mit einem zusätzlichen Stulpen aus (Angora-) Wolle oder Fleece. Solche aus Wolle gibt's im Sanitätshaus. Die anderen finden Sie (manchmal) bei (großen) Sporthäusern.

Besonderes Augenmerk sollten Sie auch auf die Füße richten: Socken aus schweißableitendem Material sind obligat; in Ergänzung können Sie sich mit einer speziellen WindStopper-Socke gegen den kalten Wind und z. T. auch gegen die Feuchtigkeit von außen schützen. WindStopper ist eine Membrane, die wie GoreTex aus Teflon besteht, aber noch größere Poren hat. Sie ist daher zwar sehr wind- aber nicht extrem wasserdicht. Sie können es aber auch übertreiben: Wenn das Sockenpaket zu dick ist, wird der Fuß eingeschnürt und nicht mehr ausreichend durchblutet und Sie erreichen genau das Gegenteil. Erfrierungen sind dann nicht ausgeschlossen.

Drauf

Was jetzt kommt, sieht jeder und deswegen ist hier schwer ein Rat zu geben.

Moderne Funktionsbekleidung aus schweißableitenden Materialien sieht zwar inzwischen recht adrett aus, aber trotzdem erlangen Sie schnell einen „Expeditionslook“. Die Kleidung soll kleiden und wer in Hemd und Anzug bei der Arbeit erscheinen muß, hat's schwer.

Optimal: Funktionskleidung an, zur Arbeit, duschen, umziehen, arbeiten.

Auch gut: Kleidung mit hohem Anteil an Wolle, Seide oder Synthetik.

Schlecht: Baumwollhemd, Jeans und Sweat-Shirt. Auch hier gilt: zu dick ist nicht gut, denn sonst gefrieren Ihnen die Schweißbäche in den Schuhen. Besser den Pullover in die Aktentasche packen und nach dem Absteigen vom Rad anziehen.

Drüber

Die Wetterschutzbekleidung (Jacke und Hose) ist inzwischen für Radfahrer recht gut ausge-reift. Gegen Wind und Wasser schützen moderne „atmungsaktive“ Materialien (allen voran GoreTex, aber auch Sympatex, Texapore, T 3000 etc.). Welche Marke Sie hier wählen, ist in erster Linie eine Frage des Geldbeutels.

Eine wirklich gute und teure Jacke (300 bis 500 DM) oder Hose (um 200 DM) wird Sie (bei richtiger Pflege) über viele Jahre sicher durch den Winter bringen.

Auch bei den Handschuhen haben sich Membran-Einlagen bewährt, denn Lederhandschuhe halten zwar den Wind gut ab, sind jedoch gegen Schneeregen machtlos. Am besten ist ein Fäustling mit langem Stulpen, aber damit lassen sich moderne Kettenschaltungen nicht gut bedienen.

Ein Kompromiß sind „Drei-Finger-Handschuhe“. Beim Kauf sollten Sie darauf achten, daß Sie die Handschuhe eine Nummer größer als passend kaufen.

Dann können Sie im Extremfall noch dünne Fingerhandschuhe drunter ziehen. Eine rutschfeste Innenhand-Fläche erhöht die Griffsicherheit.

Nicht nur im Winter gehört ein Helm zur selbstverständlichen Ausstattung beim Radler. Gegen den Regen und Schnee schützt ein Helmüberzug mit eingear-



zum Beispiel KETTLER X'-treme
Light rider Special
aus der Serie

FREIZEIT MARKE KETTLER
Ihr Fachhändler berät Sie:
SONDERGELD

Dieter Reiter

Am Schönhof
60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



beiteter Membrane. Gegen extreme Kälte können Sie eine Sturmhaube (aus dem Motorrad-Fachhandel) unter den Helm ziehen. Die Atemluft erwärmt sich dann auch besser und Sie müssen nicht um Ihre Nasenflügel fürchten. Die Ohren sollten Sie besonders verdecken, da sie sehr frostgefährdet sind. Von der Firma Riese & Müller gibt es die Hot Ears, kleine Fleece-Kissen, die an den Helmbändern befestigt werden. Ein Stirmband ist auch geeignet, es muß unter den Helm passen. Das Gesicht und die Lippen schützen Sie am besten mit einer sehr fettreichen Creme.

So, nun aber nichts wie raus zur Rodelpartie auf zwei Rädern. Viel Spaß!

jw ADFC Magazin 2/1997



Inhaber: Peter Kürschner

Homburger Str. 26
60486 Frankfurt/M.
☎ **069 - 777990**
Fax: **069 - 777550**

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 bis 19.00 Uhr
Do + Fr 10.00 bis 20.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

Mountainbikes • Trekking Räder • Reiseräder • Service

Erlebnisbericht von Fahrradrallye und Herbsttreffen am 1.11.97

Nach dem subjektiven Bericht eines Neumitglieds über das Bundesherbsttreffen im letzten Heft folgt hier nun ein ebensolcher eines langjährigen Mitglieds über Herbsttreffen des Kreisverbandes und damit verbundene Fahrradrallye.

Durch eine unvorsichtige Äußerung auf dem Tourenleitertreffen vom 17.10. war der Unterzeichnende kurzfristig und ungeplant in die Organisation dieser Aktion einbezogen. Er hatte für Verpflegung und dafür notwendige Infrastruktur zu sorgen. Wie das so ist, erwies sich die Angelegenheit als zeitaufwendiger als gedacht. Da dem Kreisverband so gut wie jedes Vorhandensein von Geschirr und Besteck abging, eine Miete desgleichen ca. 150 DM gekostet hätte und der Autor ohnehin dauerhafte Lösungen bevorzugt, wurde ein Besuch der Metro nötig. Hier sollte wiederverwendbares, leichtes, unzerbrechliches und gut transportables Geschirr besorgt werden. Einen Tag vor dem Ereignis gab es nur einen Teilerfolg, da sich lediglich entsprechende Teller fanden, so daß statt Tassen auf Wegwerf-Pappbecher zurückgegriffen werden mußte. Ein ebenso unerwartetes Ärger- und Hindernis stellte sich dem nicht gerade im Geld schwimmenden Besorgungswilligen in den Weg, als es sich als unmöglich erwies, für die notwendigen Besorgungen Geld vom Verein zu erhalten. Stattdessen wurde er auf ein Abrechnungsverfahren im Nachhinein verwiesen, dessen Sinnhaftigkeit er heute noch entschieden anzweifelt. Da sich aber liquide Zahlungswillige fanden (ihnen sei hiermit noch einmal Dank gesagt), konnte die Angelegenheit dennoch zur Zufriedenheit geregelt werden.

fens verblieb, entschloß sich der Radfahrbedürftige, die Strecke in Angriff zu nehmen.

Dazu erhielt er im Infoladen einen Fragebogen und eine Streckenbeschreibung. Gleich mußten die ersten Fragen zu frankfurt aktuell

und dem Infoladen beantwortet werden. Endlich ging die Fahrt los. Das erste Ziel sollte die Kneipe „Im Hinterhof“ sein, wo der ADFC-Frauenstammtisch und der Stammtisch der Stadtteilgruppe Nord-Ost regelmäßig stattfinden. Hier ergab sich gleich das erste Problem, denn die Kneipe war geschlossen und das Zwischenziel in das Rotlind-Café verlegt. An der Tür der Kneipe hing zwar ein Kartenauszug, aber der Suchende wurde daraus nicht klug (war wohl noch nicht ganz wach!) und mußte einige Male hin- und herfahren, bis er das Café fand. Als es geschafft war, und die Fragen zur Frauen-AG beantwortet, ging es auf dem Alleenring weiter. Unterwegs waren ebenfalls verschiedene Fragen zu beantworten. Während der Fahrt stellte es sich für den an eine schnelle Fortbewegung Gewöhnten als recht anstrengend heraus, dauernd anhalten und die Streckenbeschreibung studieren zu sollen, so daß er es schließlich ziemlich locker sah und die Strecke

nach seinem Gutdünken variierte, d. h. genau genommen fuhr er zwischen den notwendigen Fixpunkten seine eigene Strecke.

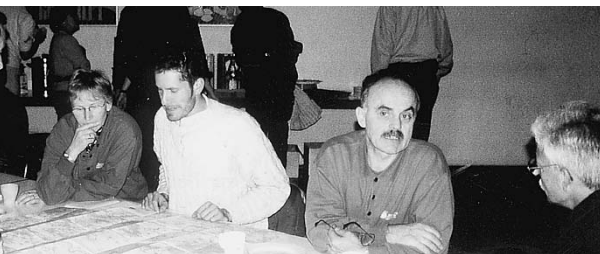
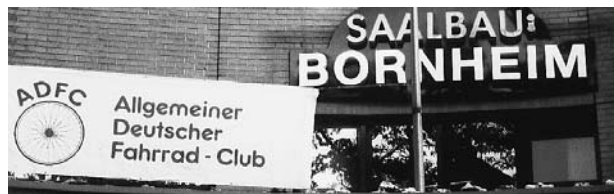
Zweiter Zielpunkt war die „Ginnheimer Schöne Aussicht“, der Treffpunkt der Stadtteilgruppe Nord-West. Der Stand des ADFC befand sich vor dem Lokal und noch im Aufbau. Vor allem für Getränke

war, dank Freya Linder und dem Wirt, bestens gesorgt. Die Fragen beantwortet und weiter in Richtung Bockenheim. Dort ging es vorbei an der Kneipe „Heck-Meck“, wo sich die Technik-AG alle 14 Tage trifft. Dieser Punkt war nicht besetzt, da deren Aktive heute an ihrem Hauptwirkungsort (siehe unten) anzutreffen waren. Danach kehrte der Rallyefahrer gleich bei den Tourenleitern in deren Stammtischkneipe „Melange“ ein. Nach ein wenig Unterhaltung

und Fragenbeantworten ging es ab in die Bockenheimer Landstraße zum lustigen Knochensteine zählen. Auf dem Radweg natürlich (Ein Knochenstein ist 20 Zentimeter breit, es waren sieben Stück. Wie breit ist also der Radweg?).

Nächstes Etappenziel war der „Pferdestall“, wo sich die Verkehrs-AG jeden ersten Mittwoch im Monat zur Arbeitssitzung trifft. Auf

die Erledigung der dortigen Aufgaben folgte eine längere Fahrtstrecke hinüber nach Sachsenhausen zu den „Sachsenhäuser Sattelfesten“. Diese fand der Schreiber erst nach Bewältigung ähnlicher Probleme wie oben bei der Frauen-AG nicht in deren Stammlokal „Tandure“ sondern im Wasserhäuschen in der Brückenstraße. Hier wurde der Radler mit Getränken sowie Bananen versorgt. Frisch



Am großen Tage mußten als erstes die bestellten Brezeln abgeholt und zur Geschäftsstelle gebracht werden, wo sich bereits eine ganze Reihe Hilfswilliger eingefunden hatten. Gleich wurden die Brezeln mit Butter geschmiert und man durfte für einen Fototermin der FAZ einmal um den Block fahren. Um 14 Uhr war der Start der Rallye angesetzt. Da die Ernährungsfrage vorerst gelöst erschien und genügend Zeit bis zum Beginn des Herbsttref-

Impressum

frankfurt aktuell erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom
**Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club,
Kreisverband Frankfurt am Main**

Anschrift:

ADFC Frankfurt am Main, Berger Str. 108-110,
60316 Frankfurt am Main
☎ 069 / 49 90 100,
Fax 069 / 49 90 217
www-Adresse:
<http://home.pages.de/~ADFC-FFm>

verantwortlicher Redakteur:

Ralf Haselhorst (rha)

Redaktionsteam:

Fritz Biel (fb), Alfred Linder (al),
Peter Schladt (ps), Birgit Semle (bs)

Layout: Peter Sauer

www: ORamstedt@t-online.de

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugs-
kosten im Mitglieds-Beitrag enthalten).

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir
behalten uns vor, Leserbriefe und Beiträge zu
kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle
erlaubt.

Auflage: 2.300

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim
Redaktionsschluß für die März / April-Ausgabe:
17. Februar 1998

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigen-
preisliste Stand 11/97

gestärkt ging es weiter zum ältesten Fachwerkhaus Frankfurts (eine Frage im Fragebogen) und erneut auf eine längere Strecke zum nächsten Zwischenziel, der St.-Nicolai-Kirche am Zoo-Hintereingang. Deren Keller, wo die Bastelkurse der Technik-AG stattfinden, ist dem geplagten Rallyefahrer von diversen Besuchen mit seinen Schrotträdern nur zu gut bekannt. Hier kann man gut an seinem Rad fummeln. Heute war dort zusätzlich die AG-Klaunix untergebracht. Nach dem Abhaken dieses Punktes folgte die kleine Reststrecke zum Bürgerhaus Bornheim, dem Ziel der Rallye.

Zu seiner Freude stellte der für die Verköstigung Verantwortliche dort fest, daß fleißige Heinzelmännchen das Manna von der Geschäftsstelle hierher gebracht hatten und labte sich sofort daran, vor allem an den Getränken. Nach und nach füllte sich dann auch der Raum mit den Teilnehmern am Herbsttreffen und es kamen Gespräche untereinander und in der Runde in Gang. Es folgte die Verlosung der gestifteten Preise (den Spendern sei gedankt!). Wie sich herausgestellt hatte, war die Rallye außer von dem Verfasser lediglich von einem weiteren Teilnehmer beendet worden. Eine Gruppe hatte sich

ihr eigenes Ziel gesetzt und eine Radtour über die Wörthspitze und Sachsenhausen gemacht. Überhaupt hielt sich die Teilnehmerzahl in sehr engen Grenzen. Genau war sie nicht mehr festzustellen, aber es ging die Rede von 10 Personen. Infolgedessen wurde der Entschluß gefaßt, die ausgesetzten Gewinne unter allen Anwesenden zu verlosen. Dabei durfte sich der Verfasser als Lottofee betätigen. Besonders die mit zwei Personen vertretene Familie Coquelin erwies sich als mit dem Glück im Bunde, da beide Preise gewannen. Anschließend wurden die richtigen Antworten auf die teilweise recht schweren Fragen verlesen, was für gute Stimmung sorgte.

Höhepunkt des Abends war die Videovorbereitung eines ZDF-Fernsehfilms, der sehr überspitzt, aber tendenziell durchaus richtig, auf die Alltagsprobleme eines Radlers einging. Allerdings dürfte es den wenigsten Radfahrern passieren, daß sie eine regelrechte Radel-Sucht entwickeln. Zum Abschluß des Tages folgte eine kurze Diskussion über Ablauf und Ergebnis der heutigen Veranstaltung(en).

Dabei wurde kritisch angemerkt, daß unklar blieb, was eigentlich ihr Sinn war, welche Ziele und Zwecke sie verfolgen sollte. Es schien sich mehr um eine eierlegende Wollmilchsau gehandelt zu haben. Sollte sie z. B. eine öffentlichkeitswirksame Werbeveranstaltung oder



ein internes Arbeitstreffen sein? Offensichtlich blieb dies auch einem breiteren Publikum, soweit es denn überhaupt durch die wenig erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit erreicht wurde, verschlossen, wodurch die Beteiligung so schwach blieb. In Zukunft sollen daraus die entsprechenden Lehren gezogen werden.

Damit endete für die meisten der Anwesenden der Tag. Der Rest, wie auch der Autor, begeisterte sich noch für Tätigkeiten wie Aufräumen, Säubern und Abtransport. Dann endete auch für sie der Abend.

Hans-Peter Heinrich

STORCK oHG

STORCK-USA · BIKE TECH · 2-DANGER
MARABU · BIANCHI · HERCULES



SURSEE · KILDEMOES · RALEIGH
PUKY · KOGA-MIYATA

Alexanderstraße 1 · 60489 Frankfurt
Telefon 069 / 97 84 31 94 · Fax 069 / 97 84 31 96

Wir führen alles rund ums Fahrrad
Riesenauswahl
Kundendienst

Achtung: Neue Öffnungszeiten
Mo.-Mi. 10.00 - 18.30 Uhr, Do. + Fr. 10.00 - 20.00 Uhr
Samstag 9.00 - 16.00 Uhr

Tourenprogramm 1998 Vorschau

Das Tourenprogramm für das Jahr 1998 wirft seine Schatten voraus. Wir sind dem häufig geäußerten Wunsch nachgekommen und bieten nun erstmals eine Vorab-Übersicht über geplante Mehrtagestouren an, um damit die Urlaubsplanung zu erleichtern.

Termin	Titel/Besonderheiten	Kategorie	Tourenleitung
21.5.-24.5.	„Wo die guten Tropfen wachsen...“ Pfalz-Elsaß-Kaiserstuhl	***	Bertram Giebeler und Anne Wehr
21.5.-24.5.	Münstertour (Süddeutschland)	***	Jürgen Waterstradt und Gisela Schill
30.5.-2.6.	Pfingst-Zelt-Tour (Strecke noch offen)	***	Karl-Heinrich Muth
11.6.-14.6.	Main-Spessart-Zelt-Tour „...diesmal etwas anders und etwas feiner“	****	Jürgen Johann und Anja Stolze
11.6.-14.6.	Taubertal – Jagsttal – Kochertal – Wertheim – Bad Wimpfen	***	Bertram Giebeler und Anne Wehr
12.6.-14.6.	Main-Neckar-Tour	**	Michael Bunkenburg
20.6.-26.6.	Ins Land der joli Krumbeeren (Teil 2) (Alsace Haut-Rhin)	*** / ****	Christian Kümmerlen und Jean Coquelin
25.6.-28.6.	Der Mainradweg von Würzburg nach Bamberg	**	Gisela Schill und Oliver Ramstedt
27.6.+28.6.	Fahrrad und Klassik	**	Karin Deckers und Michael Bonk
10.7.-12.7.	Rhein-Wein-Nahe-Tour	** / ***	Theda Bunje
17.7.-19.7.	Rhein-Lahn-Tour	**	Michael Bunkenburg
17.7.-19.7.	Der Mainradweg von Lohr nach Frankfurt (Bahnreise Freitagabend nach Lohr)	***	Jürgen Waterstradt
31.7.-2.8.	Nidda- und Kinzigtal	***	Theda Bunje
5.8.+6.8.	Bergstraße	**	Theda Bunje
11.9.-13.9.	Rheingau und Nahetal (Bahnreise am Freitagabend zum Startort)	***	Jürgen Waterstradt
17.9.-20.9.	Taubertal	***	Gisela Schill
25.9.-27.9.	Lahn und Taunus	***	Michael Bunkenburg
26.9.-28.9.	Hafenlohrfest (wahlweise mit Zelt, Festquartier ist möglich)	****	Jürgen Johann und Anja Stolze
11.10.-12.10.	Zum Wildtafeln in den Spessart (auch fleischfreie Spessartspezialitäten!)	****	Jürgen Johann und Anja Stolze

Diese Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ebenso können sich noch Termine verschieben.

Jürgen Johann

Ja, ich will frankfurt **aktuell** ...auch die nächsten sechs Ausgaben erhalten!

Dann müssen Sie jetzt ein wenig aktiv werden und die hier abgebildete Postkarte ausschneiden, ein paar Kreuzchen an der richtigen Stelle machen, sie auf eine richtige Postkarte kleben, diese ausreichend frankieren (1,00 DM), mit Ihrem Absender und der Mitgliedsnummer

versehen und an die folgende Adresse senden: **ADFC Frankfurt/Main, Redaktion frankfurt aktuell, Berger Straße 108-110, 60316 Frankfurt**

Ihre Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adreßaufkleber auf der ersten Seite dieses

Heftes als erste Zeile Ihrer Adresse. Wenn Sie Interesse an Informationen über eine unserer Arbeitsgruppen bekunden, wäre es nett, wenn Sie auch Ihre Telefonnummer angeben, damit wir Sie ggf. leichter erreichen können.

Bisher haben wir zu den entsprechenden Ter-

minen dem Heft immer eine Postkarte beigelegt. Leider gingen beim Postversand zahlreiche dieser Karten verloren, so daß wir jetzt diese Lösung bevorzugen, die leider noch etwas mehr Aktivität von Ihnen fordert.

Außerdem gibt es zur Zeit im Verein die Diskussion, ob das Heft grundsätzlich an alle Mitglieder verschickt wird. Dies soll auf unserer Vollversammlung am 5. März endgültig entschieden werden (siehe erste Seite und entsprechenden Antrag auf Seite 12).

Wer hierzu eine Meinung hat, sollte also kommen und von seinem Stimmrecht Gebrauch machen.

Und wehe wir finden nicht wenigstens auf einigen Karten ein oder mehrere Kreuzchen vor den Arbeitsgruppen! (rha)

Liebe **frankfurt aktuell** Leserin,
Lieber **frankfurt aktuell** Leser,

Sicher wollen Sie auch in Zukunft frankfurt **aktuell lesen.** Wenn ja, senden Sie uns bitte diese Postkarte umgehend zurück, da wir Sie sonst aus unserer Versandliste löschen werden.

- ☐ Ich bin Mitglied des ADFC Frankfurt am Main und möchte **frankfurt aktuell** auch weiterhin regelmäßig und kostenlos erhalten
- ☐ Ich bin kein Mitglied des ADFC Frankfurt am Main und möchte **frankfurt aktuell** regelmäßig erhalten. Den Jahresbezugspreis von 12 DM überweise ich Ihnen auf Konto 77 111 948 bei der Frankfurter Volksbank, BLZ 501 900 00

Ich interessiere mich für folgende Arbeitsgruppen des ADFC Frankfurt. Bitte senden Sie mir Informationen über diese Arbeitsgruppen:

- ☐ AG Verkehr
- ☐ AG Technik
- ☐ AG Touren
- ☐ Redaktionsteam **frankfurt aktuell**
- ☐ Geschäftsstellengruppe
- ☐ AG Kartografie
- ☐ AG Frauen
- ☐ AG Klaunix
- ☐ Stadtteilgruppen

